

Ehrungsanlass 2025

Sammelleidenschaft und Sportbegeisterung

Beim Behördenanlass vom 14. November 2025 wurden zum fünften Mal herausragende Worber Persönlichkeiten geehrt. Dieses Jahr durften der leidenschaftliche Sammler Andreas Hahn, die Nachwuchstennisspielerin Lia Rüfenacht und der Fussballverein Femina Kickers eine Ehrungsurkunde entgegennehmen.

In der Sparte Kultur erhielt Andreas Hahn eine Auszeichnung für sein über Jahrzehnte gewachsenes Archiv, das 130 Jahre Worber Geschichte umfasst. Die Sparte Sport gehörte ganz den Frauen. Geehrt wurden die Tennisspielerin Lia Rüfenacht, die sich nach einem spektakulären Final den Schweizer Meistertitel im Doppel holte, und

die Femina Kickers, die im vergangene Juni den Berner Cup für sich entschieden. Der Anlass würdigte damit ein breites Spektrum an Engagement – von historischer Dokumentation bis zu beeindruckenden sportlichen Leistungen – und zeigte, wie vielfältig das Wirken in der Gemeinde Worb ist.

Seite 9

AW



Sammelleidenschaft trifft auf Sportbegeisterung: Andreas Hahn, (hinten 3. v. l.) mit Lia Rüfenacht, Gemeindepräsident Niklaus Gfeller, sowie Sena Joto und Femina Kickers Trainer Nicola Mastroianni. Bild S. Mathys

Finanzplanung 2026 bis 2023 und Budget 2026

Das Ende des Investitionsstaus?

Während die Gemeinderechnungen in den letzten Jahren immer besser als budgetiert abgeschlossen haben, muss für 2026 mit einem grösseren Defizit gerechnet werden. Das wird sich in den kommenden Jahren kaum ändern. Bis Ende der Planperiode sollte der berühmte Worber Investitionsstau aufgelöst sein.

Die Gesamtanierung des Oberstufenzentrums Worboden ist der Haupttreiber für den erwarteten Verlust von 1,8 Millionen Franken des Budgets 2026. So dürfte die selbst-aufgelegte Schuldengrenze von 40 Millionen bereits 2027 überschritten werden. Neben dem Oberstufenzentrum stehen noch weitere Schulanlagen für eine Sanierung in der

Warteschlange und auch in der Wasserversorgung wird der Netzersatz weiter vorangetrieben werden müssen. Obschon auf Seiten der Steuerzahlenden durch die anhaltende Bautätigkeit mit einem Zuwachs gerechnet wird, wird Worb ab 2030 den Gürtel enger schnallen müssen, um die Schulden abzubauen.

Seite 3

AW



Worber Berufstour 2025

«Ich lebe Theater»

An der diesjährigen Berufstour hatten sechs Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Worboden die Gelegenheit gleich selbst in die Haut einer Journalistin zu schlüpfen. Die Schauspielerin und Regisseurin Nathalie «Nats» Trachsel stand den Nachwuchsreportern Red und Antwort.

In Worb dürfte Nathalie Trachsel ein bekanntes Gesicht sein, bis vor Kurzem lebte sie hier. Wer sie schon auf der Bühne erlebt hat, kann sich kaum vorstellen, dass sie die Schauspielerei in ihrer Jugend nicht in Betracht ge-

zogen hat, ist sie doch die geborene Schauspielerin. Seit 2011 führt sie auch Regie bei Theaterproduktionen. Am bekanntesten dürften die Inszenierungen auf dem «Hämeli» für das Freilichttheater Signau sein, wo

sie, zusammen mit Rolf Schoch, seit 2012 Regie führt. Nathalie Trachsel hatte den Jungjournalistinnen und Nachwuchsreporter also einiges zu erzählen.

Seite 4

AW

IG Worber Geschichte

Doppeljubiläum

Vor 20 Jahren ist nicht nur die «Worber Geschichte» in Buchform erschienen, die intensive wissenschaftliche Aufarbeitung der Ortsgeschichte führte auch zur Gründung der IG Worber Geschichte. Der derzeitige Präsident der Interessengemeinschaft Marco Jorio schildert in seinem Bericht die Geburtsstunde eines Geschichtsbuches und eines Vereins.

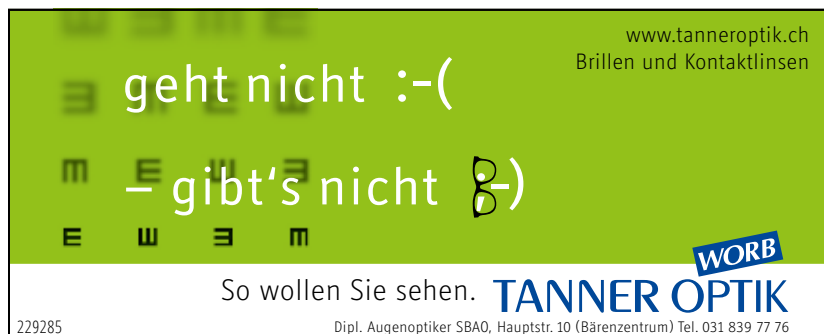
Es lohnt sich die «Worber Geschichte» zwischendurch aus dem Bücherregal zu holen und darin zu blättern. Von der Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert gewährt einem der 720 Seiten starke Wälzer Einblick in die Entwicklung der Gemeinde und wie es sich im Worb von früher lebte. Die Idee Worb's Geschichte wissenschaftlich aufzuarbeiten entstand 1993. Nachdem dem (damals noch) Grossen Gemeinderat durch viel Überzeugungsarbeit ein Kre-

dit von 230000 Franken abgerungen werden konnte, nahm ein über 50-köpfiges Team rund um den Historiker Heiner Schmidt die Arbeit im Herbst 1999 auf. Entstanden ist ein Gemeinschaftswerk, das sich sehen lassen kann, hebt es sich doch von anderen Ortschroniken – die manchmal unfreiwillig komisch sind – ab. Mit Abschluss des Buchprojektes hat die Aufarbeitung der Ortsgeschichte nicht aufgehört. So wurde im Erscheinungsjahr des Buches die IG Worber

Geschichte gegründet. Marco Jorio über ein «altes» Geschichtsbuch und einen «jungen» Verein.

Seite 7

AW



ISOLIEREN MIT

SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknuten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

fisolan.ch

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

Minergie AG, Industriestrasse 10, 8005 Zürich
 Tel. 044 255 11 11, Fax 044 255 11 12, www.minergie.ch

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
 Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

229309



Die Iseli Schlosserei AG in Worb ist ein innovativer, dienstleistungsorientierter Familienbetrieb im Bereich Metallbau. Unsere Leidenschaft gilt hochwertigen Konstruktionen aus Stahl und Glas, welche wir für Architekten und Privatpersonen herstellen.

Zur Verstärkung und Erweiterung unseres engagierten und gut qualifizierten Teams, suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** ein/e

Monteur/in 80-100 %

Metallbaukonstrukteur/in 60-100 %

Fühlst du dich angesprochen?
Alle weiteren Informationen zu den Stellen findest du auf unserer Website www.iseli-schlosserei.ch oder via QR-Code.

Bewirb dich jetzt! Wir freuen uns auf dich.



GERÜSTBAU

Wir stehen drauf

farbig.ch

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64

229287

 **KÖNITZER+HOFER AG**
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch



229289



REUSSER
REUSSER
REUSSER
REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG

Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

229291



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten
geben wir Ihnen gerne Auskunft.

stern-apotheke-worb.ch



stern apotheke worb

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

229310



RAYMANN
Gartenbau AG
 3076 Worb 031 839 34 74
www.raymanngartenbau.ch
info@raymanngartenbau.ch

**Neue Herausforderung?
 Wir suchen Verstärkung!**

229308



Als regionaler
Immobilienspezialist
 beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

229114



ZOLLINGER
IMMOBILIEN

gloor
gebäudetechnik ag

- Schlosstallden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

seit 1956

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Dankdagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge



Bestattungsdienst

GRUNDER AG

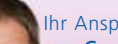
Hutmatt 168 3068 Utzigen
 Telefon 031 832 83 83
 Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

Bestattungsdienst Worb & Umgebung
Thomas Müller
Bestattungsdienst GmbH
Hauptstrasse 20, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-müller.ch
031 839 00 39



229334



Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team



229018

a u r o r a Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

a u r o r a
Bestattung

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

Agenda 26. November bis 19. Dezember 2025	Reformierte Kirchgemeinde Worb
Mittwuchsträff – Referat durch Christian Studer Mi., 26.11., 14 Uhr, KGH Worb Jakobsweg Graubünden, Worte und Bilder. Anschliessendes Zvieri im Kirchgemeindehaus Kontakt: Sozialdiakonin Erika Neuhaus 031 839 50 77, erika.neuhaus@refkircheworb.ch Ökumenische Taizé-Feier Mi., 26.11., 19.30 Uhr, Ref. Kath. Kirche / Pfarrei St. Martin Worb Gemeindeleiter Peter Sladkovic Büchel, Orgel Susette Vogt Konzert bei Kerzenlicht Sa., 29.11., 19:30 Uhr, Ref. Kirche Worb Annette Unternährer, Cembalo; Bernhard Maurer, Violoncello Piccolo und Viola da Gamba. Werke von J.S. Bach, G.F. Händel, M. Berteau und J.-B. Barrière 19.30 Uhr Einlass und Stille, 20 Uhr Konzert. Eintritt frei – Kollekte Gottesdienst zum 1. Advent So., 30.11., 9.30 Uhr, Ref. Kirche Worb Pfarrer Daniel Marti, Orgel Katrin Günther. Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee Ordentl. Kirchgemeindeversammlung Mi, 3.12., 20 Uhr, KGH Rüfenacht Zäme ässe Generation 60plus Do., 4.12., 12 Uhr, kGH Rüfenacht Menu siehe Webseite. Anmeldung bei Erika Neuhaus bis spät. Mo., 1.12., 11.30 Uhr, 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch Worber Weihnachtsmarkt Sa., 6. + So, 7.12. Die Kirchgemeinde Worb wird dieses Jahr auf dem Weihnachtsmarkt einen Stand haben. Robi-Spielplatz Rüfenacht: der Samichlaus kommt ufe Robi Sa., 6.12., 17-19 Uhr Die Männergruppe offeriert Chili con Carne für den Samichlaus und alle Besucher. Keine Anmeldung erforderlich. Auskunft bei Harri Wäfler, 078 766 87 82 Ökumenischer Gottesdienst zum 2. Advent auf dem Worber Weihnachtsmärit So., 7.12., 10 Uhr, Worber Weihnachtsmärit Pfarrerinnen Nadja Heimlicher, Esther Baier EMK und Gemeindeleiter Peter Sladkovic Büchel Gottesdienst So., 7.12., 17 Uhr, Ref. Kirche Rüfenacht Pfarrer Daniel Marti, Orgel Uta Pfautsch. Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee Spaziergruppe Easy Mi., 10.12., 12.30 Uhr, Worb RBS Grosshöchstetten–Zäzivil. Leitung: Heidi Zwahlen, 031 839 96 77 / Léonie Moser, 079 645 59 26 Gottesdienst KUW1 Mi., 10.12., 17.30 Uhr, Ref. Kirche Worb Koordinatorin KUW/Katechetin Isabel Carreño, Orgel Katrin Günther Ökumenisches Friedensgebet Mi., 10.12., 19.30 Uhr, Ref. Kirche Worb Pfarrerinnen Nadja Heimlicher, Orgel Uta Pfautsch	Zäme ässe Generation 60plus Do., 11.12., 12 Uhr, KGH Worb Menu siehe Webseite. Anmeldung bei Erika Neuhaus bis spät. Mo, 8.12., 11.30 Uhr, 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch Wandergruppe Moderato Fr., 12. Dezember, 9 Uhr, Worb Dorf Kiesen–Brenzikofen, Libero 4 Zonen. Anmeldung erforderlich: Leitung Peter Kühn, 031 839 19 92 / 079 822 92 25 / Marianne Berger, 031 839 39 37 / 079 534 50 61 Liturgischer Tagesbeginn Fr., 12.12., 9 Uhr, Ref. Kirche Worb Kirchenmusikerin Katrin Günther. Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee Gottesdienst KUW1 Fr., 12.12., 17.30 Uhr, Ref. Kirche Rüfenacht Pfarrerinnen Linda Grüter, Orgel Katrin Günther Lichtbringendes Sternsingen – Aussendungsfeier in der Ref. Kirche Worb Fr., 19.12.25, 16.30 Uhr Wir starten gemeinsam mit einer kurzen, öffentlichen Feier in der Kirche Worb und senden von dort die Sternsängerinnen und Sternsänger in die Quartiere und Ortschaften aus. Der öffentliche Abschluss findet um 19 Uhr auf dem Bärenplatz statt. Pfarrerin Linda Grüter, Orgel in Kirche Annette Unternährer. Routenplan, Details und Mitwirkende werden im Dezember auf unserer Website mitgeteilt: Home – Reformierte Kirche Worb
Reformierte Kirchgemeinde Worb Enggistestrasse 4 CH-3076 Worb	031 839 48 67 sekretariat@refkircheworb.ch refkircheworb.ch

Weiterhin Disziplin angesagt

Die Finanzunterlagen, die diesen November vorgelegt wurden, enthalten keine grösseren Überraschungen. So fällt das erwartete Defizit, wie erwartet, höher aus als vergangenes Jahr. Was zu einem grossen Teil mit dem Start der Gesamtsanierung des Oberstufenzentrums Worboden zu tun hat. Für Redebedarf im Parlament sorgten die erneut höheren Kosten beim Personal. Trotzdem wurden Budget und Finanzplanung, wenn auch zähneknirschend, bewilligt.



Die Gesamtsanierung des roten Schulhauses startet nächstes Jahr.
Bild: S. Mathys

An der Parlamentssitzung vom 10. November hat Gemeinderätin Lenka Kölliker, FDP, ein letztes Mal die Finanzplanung und das Budget präsentiert. Auf den 15. November ist sie von ihrem Amt als Vorsteherin des Finanzdepartements zurückgetreten. Für sie rückt Elena Lanfranconi, FDP, in den Gemeinderat nach. Anders als nach dem Rücktritt von Karin Waber, SVP, aus dem Gemeinderat kommt es bei der Departementsverteilung zu einer Rochade. Stephan Zingg, SVP, der im vergangenen Sommer die Nachfolge seiner Parteikollegin

im Departement Soziales angetreten hat, wechselt nun ins Finanzdepartement. Somit wird Elena Lanfranconi die Vorsteherin des Departements Soziales. Den freigewordenen Sitz im Parlament übernimmt Lanfranconis Parteikollege Marc Aeberhard.

Budget 2026
Die Verhandlungen unter den Abteilungen zur Erstellung des Budgets sind zuweilen hart. Wegen der Gesamtsanierung des Oberstufenzentrums Worboden, die nächstes Jahr startet, und einem befürchteten De-

fizit von 3 Millionen Franken haben sie sich dieses Jahr als besonders zäh gezeigt. Wodurch Finanzplanung und Budget erst im November präsentiert werden konnten. So Lenka Kölliker an der vergangenen Parlamentssitzung: «Der Prozess zur Erstellung des Budgets war wie jedes Jahr. Diesmal war es einfach im grösseren Ausmass als in den vergangenen Jahren. Ein Defizit von 3 Millionen konnten wir nicht verantworten, somit waren zusätzliche Spardiskussionen notwendig.» So wird nun mit einem Verlust von rund 1,8 Millionen Franken gerechnet. Gegenüber dem Budget 2025 steht das vorliegende Budget um rund 1,26 Millionen Franken schlechter da. Das bei einem Ertrag von 55 Millionen und einem Aufwand des allgemeinen Haushalts von 57 Millionen Franken. Die geplanten Investitionen belaufen sich bei rund 13 Millionen. Bei den Lastenausgleichssystemen ist erneut ein starker Kostenanstieg zu verzeichnen. Dies ist auf höhere Fallzahlen bei der Sozialhilfe zurückzuführen, aber auch auf die Besoldung von Lehrpersonen. Wegen höherer Schülerzahlen wurden im Sekundarkreis Worb und in den Primarstufenkreisen Worb und Rüfenacht befristet je eine Klasse eröffnet. Diese Kosten können jedoch beim Kanton geltend gemacht werden. Aber auch in der Gemeindeverwaltung wurden in verschiedenen Abteilungen neue Stellen bewilligt. So erhöht sich der Personalaufwand gegenüber dem letztjährigen Budget um 6,1 Prozent. Bei der Sozialabteilung lässt sich das ebenfalls auf mehr und komplexere Fälle zurückführen. Aber auch in der Bauabteilung und der Abteilung für öffentliche Sicherheit mussten die Kapazitäten wegen zusätzlicher Aufgaben oder Ar-

beitsüberlastung erhöht werden. Ein Umstand, der im Parlament mehrfach für Verwunderung gesorgt hat, zumal die Personalkosten schon im letzten Jahr höher ausgefallen sind. So stand die Frage im Raum, wie das trotz fortschreitender Digitalisierung möglich ist.

Finanzplan 2026 bis 2030
Bis Ende der Planungsperiode soll der Investitionsstau nahezu abgebaut sein. Mit rund 24 Millionen ist das Oberstufenzentrum Worboden der grösste Brocken. Doch da sind weitere Schulanlagen, bei denen ebenfalls eine Sanierung ansteht. Die Investitionen, die bis 2030 getätigt werden sollen, schlagen voraussichtlich mit 32 Millionen Franken zu Buche. Da die Liquidität der Gemeinde weiterabgenommen hat, musste dieses Jahr ein weiteres Darlehen in der Höhe von 3 Millionen Franken aufgenommen werden. Um die anstehenden Projekte der kommenden zwei Jahre stemmen zu können, werden wohl weitere Fremdmittel aufgenommen werden müssen. Stand 1. Januar 2025 liegt die Verschuldung von Worb bei 21 Millionen. Es wird damit gerechnet, dass die selbstauferlegte Schuldengrenze von 40 Millionen 2027 um rund 6 Millionen überschritten wird. Auch bei der Wasserversorgung stehen grössere Projekte an, die in den kommenden Jahren realisiert oder fertiggestellt

werden sollen. So wird der Ersatz der Leitungen weiter vorangetrieben. Dafür sind rund 2,7 Millionen vorgesehen. Bei der Abwasserentsorgung sind ebenfalls grössere Investitionen geplant, die sich auf rund 4 Millionen Franken belaufen. Die grössten Posten dabei sind der Hochwasserschutz Dentenberg und die Meteorwasserleitung Enggiststein. Wie die Wasserversorgung läuft auch die Abwasserentsorgung über die Spezialfinanzierung (Gebühren). Dafür wird eine Erhöhung des Steuerertrags prognostiziert. Dank der anhaltenden Bautätigkeit auf Gemeindegebiet kann bis 2030 bei den natürlichen Personen mit einem Zuwachs von rund 600 Steuerpflichtigen gerechnet werden, nämlich von aktuell 7001 auf 7595 Personen. Trotzdem wird sich Worb nach Ende der Planungsperiode auf eine Phase einer reduzierten Investitionstätigkeit einstellen müssen, um den Schuldenberg abzubauen. Ebenso sei es aus heutiger Sicht nicht möglich zu sagen, ob eine Anpassung der Steueranlage von Nöten sein wird. Ziel ist es jedoch die Steueranlage von 1,7 Einheiten mindestens halten zu können. AW

Die vollständigen Unterlagen können auf www.worb.ch eingesehen werden.

US EM GMEINRAT

Wechsel im Kommando der Feuerwehr Worb: von Thomas Rupp zu Roland Probst

Ende Jahr beendet Thomas Rupp seinen Dienst als Kommandant der Feuerwehr Worb. Er hat der Gemeinde in dieser Funktion weit über seine Dienstpflicht hinaus gedient. Dafür ist ihm der Gemeinderat sehr dankbar. Der Gemeinderat hat als neuen Kommandanten ab Januar 2026 Roland Probst gewählt. Als langjähriger Stellvertreter des Kommandanten ist er der ideale Nachfolger in diesem anspruchsvollen Amt. Roland Probst ist seit 1994 Angehöriger der Feuerwehr Worb. Er hat sich in zahlreichen Feuerwehr-Bereichen weitergebildet, u.a. auch als «Leiter Feuerwehr».

Weiter hat der Gemeinderat Andy Marchand zum Stellvertretenden Kommandanten gewählt. Andy Marchand ist im Jahr 2017 in die Feuerwehr Worb eingetreten. Er hat Weiterbildungen als Einsatzleiter 1 und 2 absolviert und nimmt die Funktion des Chefs Verkehr wahr. Andy Marchand kann zudem auf Erfahrungen als Hauptmann im Zivilschutz zurückgreifen. Das Regierungsstatthalteramt hat beide in ihrem Amt bestätigt. Der Gemeinderat wünscht dem neuen Kommando alles Gute und viel Erfolg.

RANDNOTIZ

Zu spät...

Meine leichtsinnig ausgesprochene Zusage, eine Randnotiz für die Worber Post zu schreiben, bereuend, sitze ich, kurz vor Redaktionsschluss, vor dem Rechner - suche verkrampft nach Ideen, nach einem Wurf, einer Eingebung - und finde nur Zerstreuung. Surfe Informationen über die scheinbar in der Schweiz sichtbaren Polarlichter hinterher, obschon ich mir ziemlich sicher bin, dass diese vielleicht in der menschen- und lichtfreien Sperrzone des hinteren Lötschentals zu sehen wären, sicher aber nicht von Worb aus. Strahlen nicht Schloss, Kirche, all die neuen, dynamischen Strassenlaternen, ja selbst der beleuchtete Schriftzug auf dem irgendwie der Kaaba nachempfundenen Lagerhaus von Elag Gerüstbau tausendmal heller als jede Aurora Borealis? So oder so, «Aurora» – Morgenrot – hiess auch das Schiff von Tim und Struppi in dieser abstrusen Geschichte, deren Inhalt einem schlechten Pilsztrip ähnelt. Pilze, welche denn auch tatsächlich Teil der Story sind und in monströser Grösse aus dem auf die Erde niedergegangenen Bruchstück eines Kometen schiessen. Ein Komet, welcher beinahe das Ende unseres Planeten bedeuten hätte. Und so frag ich mich, da mich dies sofort an eine erst kürzlich gelesene Meldung zum Asteroiden 2024 YR4 erinnert, welcher eventuell - in ziemlich genau sieben Jahren - mit der Erde kollidieren wird, ob es ratsam wäre, besagten Bildband, quasi präventiv, wieder mal durchzublättern. Und bei der Lektüre merke ich, wie dankbar ich bin, zu so später Stunde solch abwegige Geschichten über eine an den Haaren herbeigezogene Beinahe-Apokalypse lesen zu können - hier in Worb, scheinbar fern von so vielen bedrohlichen und realen Weltuntergangsszenarien. Und genau dies wäre wohl etwas, was eine Randnotiz wert wäre, wäre es nicht schon so dermassen spät!



NICULIN TÖNDURY

Energiestadt Worb

Neues Energieleitbild

Die Gemeinde Worb hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Bis 2040 soll bei der gemeindeeigenen Infrastruktur bei den CO₂-Emissionen das Netto-null-Ziel erreicht werden. Seit 2005 ist Worb Energiestadt, ob Worb den Goldstandart beantragt, wird sich bei der Labelüberprüfung 2026 zeigen.

Seit der Einführung des Energieleitbildes 2015 haben sich die übergeordneten Rahmenbedingungen geändert. Insbesondere die Anpassung an den Klimawandel und das Netto-Null-Ziel, das die Schweiz bis 2050 anstrebt, werden stärker gewichtet. Um diese Ziele zu erreichen, sind weitere grosse Anstrengungen nötig. So wurde für Worb eine Klimabilanz erarbeitet und im Energieleitbild ein Absenkpfad definiert. Wie Gemeinderat Adrian Hauser, Mitte, im Oktober vor den Medien ausführte, will die Gemeinde Worb ihre Vorbildfunktion wahrnehmen. So soll bei gemeindeeigenen Gebäuden und Fahrzeugen, sowie der Beleuchtung bis 2040 das Netto-Null-Ziel erreicht werden. Auf einige Erfolge kann schon verwiesen werden, so wurde die neue Tagesschule grösstenteils als Holzbau umgesetzt und bei anstehenden Dachsanierungen wird der Bau einer Photovoltaik-Anlage geprüft. Als positives Beispiel wird das Schulhaus Wyden aufgeführt. Die PV-Anlage, die 2018 in Betrieb genommen wurde, ist nach nur sieben Jahren Betriebszeit bereits komplett amortisiert. Auch im Bereich Mobilität soll vermehrt auf Energieeffizienz gesetzt werden. So sollen die Tempo-30-Zonen auf Gemeindegebiet weiter ausgebaut werden und auch der Langsamverkehr soll vermehrt durch sichere und attraktive Fuss- und Radwege gefördert werden. Mit dem Sammelfahrtaxi mybuxi, dessen Pilotphase nächstes Jahr startet, sollen unnötige Einzelfahrten mit dem Privatauto möglichst vermieden werden. Mit dem Förderprogramm

«Nachhaltigkeit im Energiebereich» werden Worb's Bevölkerung und Unternehmen bereits seit 2023 auf den Weg in eine saubere Zukunft mitgenommen. Seit Einführung des Programms wurden bereits 74 Projekte gefördert. Weitere 28 Projekte in den Bereichen energetisch Sanieren oder erneuerbare Stromproduktion wurden bewilligt oder werden bereits ausgeführt. Adrian Hauser appelliert dabei auch an die Bevölkerung und

die Unternehmen. «Das Energieleitbild gibt die Ziele vor. Ob sie erreicht werden können, hängt von vielen Faktoren ab. Unternehmen sind dazu aufgerufen, innovative Ideen für Worb zu entwickeln, wie auch jede Worberin und jeder Worber einen individuellen Puzzlestein setzen kann. Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas Grosses bewirken», so Hauser.

AW





Nathalie «Nats» Trachsel erzählt den Nachwuchsreporterinnen aus ihrem Leben.

Bild: AW

Worber Berufstour 2025

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten

Seit über 30 Jahren steht Schauspielerin und Regisseurin Nathalie Trachsel auf der Bühne. Wie sie auf Umwegen auf die Bühne und schliesslich in den Regiesessel gekommen ist, hat sie an der vergangenen Berufstour sechs neugierigen Jungjournalistinnen und -journalisten erzählt.

Der Weg zum Traumberuf verläuft nicht immer auf geraden Bahnen. So kam der Schubs auf die Bühne bei Nathalie Trachsel aus ihrem Umfeld. Seit über 30 Jahren liebt und lebt sie das Schauspiel, unter anderem mit dem Impro-Theater-Ensemble naTs

(natürlich anders Theater spielen). Steht sie nicht auf der Bühne, gibt sie auch Schauspielworkshops. Mit der Inszenierung von «Les Misérables» auf dem Münsterplatz in Bern führte sie zusammen mit ihrem Kollegen Rolf Schoch Regie. Seit 2012 führt

das Duo Regie auf dem Hämeli für das Freilichttheater Signau. Nächstes Jahr wird «Ueli der Pächter» aufgeführt. Aktuell steht Nathalie Trachsel im Reberhaus Bolligen auf der Bühne. Aufgeführt wird «D'Tube vo Bärn» eine musikalisch-theatralische Hommage an den berühmten «Spatz von Paris» Edith Piaf.

AW

«Auf der Bühne gefällt mir die Echtheit»

Auf der Bühne gefällt der Schauspielerin Nathalie Trachsel, die Echtheit und die begeisterten Gesichter der Leute im Publikum zu sehen. Sie macht seit über 30 Jahren Theater und hat als Regisseurin etliche Stücke inszeniert.

Was gefällt Ihnen auf der Bühne am besten?

Am besten gefällt mir die Echtheit im Theater und die Leute zu begeistern.

Was war Ihre liebste Produktion? Mein Lieblingsstück als Schauspielerin ist «Kleine Eheverbrechen», gespielt von Hans Peter Blaser und mir. Als Regisseurin hat mir die Inszenierung von «Super Theo» am besten gefallen.

Welche Stücke haben Sie schon inszeniert?

Als erstes Freilichttheater habe ich zusammen mit Rolf Schoch auf dem Münsterplatz in Bern «Les Misérables» inszeniert. Mit ihm arbeite ich auch bei den Inszenierungen am Freilichttheater Signau zu-

sammen.

Wie lange machen Sie schon Theater?

Ungefähr seit ich 20 bin. Aber als Kind hätte ich mir das nie vorstellen können.

Was haben Sie gemacht, bevor Sie zum Theater kamen?

Vieles. Ursprünglich habe ich eine Lehre im Detailhandel angefangen, das war aber nicht so meins. Mit 19 ging ich nach Kanada und habe dort als Nanny gearbeitet. Als ich zurück kam, arbeitete ich auf einem Biohof, das hat mir sehr gefallen.

INTERVIEW:
SONAM SHANA UND
DIVINE NWANKWO

«Ich habe hohe Anforderungen»

Wir haben mit der Schauspielerin und Regisseurin Nathalie Trachsel gesprochen. Die Fragen drehen sich darum, wie es ist, auf der Bühne zu stehen oder Regie zu führen.

Wie bereiten Sie sich auf eine Rolle oder ein Stück vor?

Nathalie Trachsel: Ich lerne die Biografie meiner Rolle gut kennen und stelle mir Fragen wie: Wer bin ich? Was bin ich?

Was gefällt Ihnen am Schauspiel besonders?

Mir gefällt es, die Figur, die ich spiele, kennen zu lernen und die Leute im Publikum zu berühren.

Was machen Sie, wenn Sie nicht auf der Bühne stehen?

Neben dem Theater arbeite ich in einer Boutique und in einer Tagesschule.

Was ist der Unterschied zwischen Theater und Impro-Theater?

Beides ist Theater, aber während man im Theater ein fertiges Stück spielt, bezieht man beim Impro-Theater den Spielort und das Pub-

likum mit ein. Egal, was während dem Spielen passiert, man macht es einfach.

Was gefällt Ihnen am Regie führen?

Regie zu führen gefällt mir sehr. Ich liebe es, mit den Menschen auf der Bühne etwas zu kreieren.

Was fällt Ihnen schwer?

Auf der Bühne oder in der Regie manchmal ich selbst. Ich habe hohe Anforderungen an mich.

Haben Sie schon mal eine Rolle oder ein Stück abgelehnt?

Das habe ich schon, aber nicht sehr oft. Da ich finanziell nicht abhängig vom Theater bin, kann ich mir also Rollen oder Stücke aussuchen.

INTERVIEW:
EREN POLAT UND
VARSHANAN MANIVANNAN

WÄRCHE Z WORB



Nicole Ammann (links) und Filialleiterin Karin Brenzikofer machen Reise-träume wahr. Bild: S.Mathys

SR Travel Services AG (Bern, Worb, Heimberg)

Branche:
Reisebüro

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
Wir vermitteln Reisearrangements aller namhaften Veranstalter und stellen auf Kundenbedürfnis massgeschneiderte Reisen in der ganzen Welt zusammen. Unser Sortiment umfasst Flüge, Badeferien, Kreuzfahrten, Rundreisen, Gruppenreisen, Camperreisen, Bahnreisen, Sportreisen u.v.m.

Anzahl Arbeitsplätze:
2

Geschäftsleitung:
Karin Brenzikofer,
Filialleiterin Schär Reisen Worb

Gründungsjahr:
1991 als Schär Reisen Bern AG,
seit 2021 als SR Travel Services AG

Wieso Firmensitz in Worb:
Im 2009 erhielten wir die Gelegenheit, die Lokalitäten des Reisebüros

Ferienland in Worb zu übernehmen. Nun sind wir schon 16 Jahre erfolgreich in Worb tätig.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:
Attraktive Standortbedingungen, die das unternehmerische Wachstum fördern.

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Mit unseren langjährigen und weitgereisten Mitarbeiterinnen sind wir in 10 Jahren, wie heute, das kompetente Reisebüro in Worb. Im Dschungel von Apps und IT wird der persönliche Kontakt für die Planung der schönsten Wochen im Jahr auch in Zukunft von grösster Bedeutung bleiben. Selbstverständlich arbeiten wir mit moderner Technik!

SR Travel Services AG – Schär Reisen
Kreuzgasse 17, Meienhofstatt
3076 Worb
Telefon 031 839 18 88
www.undweg.ch

Das Spiel des Lebens

«Als Kind war es eine Horrervorstellung für mich zu schauspielern», so Nathalie Trachsel. Die 58-Jährige, aufgewachsen in der Umgebung von Bern, ist heute professionelle Schauspielerin und Regisseurin.

Frau Trachsel, was gefällt Ihnen besser, Schauspielerin zu sein oder Regisseurin?

Nathalie Trachsel: Beides ist mega cool, es fällt mir beides sehr leicht. Ich denke, wenn man als Regisseurin auch Schauspielerefahrung hat, ist das ein Vorteil.

Und welche Nachteile gibt es?

Manchmal überfordere ich die Schauspieler. Jeder Schauspieler hat andere Grenzen. Wenn ich selbst als Schauspielerin spiele und ein Regisseur bestimmt, wie ich spielen soll, finde ich das auch nicht immer cool.

Was war früher Ihr Traumberuf?

Mein Traumberuf war Schaufensterdekorateurin, aber ich war keine wirklich gute Schülerin. So habe ich eine Lehre als Verkäuferin im Detailhandel gemacht. Da habe ich gelernt, mit Menschen klarzukommen.

Wie sind Sie Schauspielerin und Regisseurin geworden?

Als Kind war es fast schon eine Horrervorstellung zu schauspielern. Ich habe mich mehr oder weniger hinter einer Maske versteckt. Wenn ich irgendwo hingekommen bin, hiess es oft, da kommt der Clown. Als jun-

ge Erwachsene wurde ich öfter für kleine Theaterrückführungen angefragt. Die Menschen um mich herum haben mich darauf gebracht. Sonst wäre ich wahrscheinlich nicht darauf gekommen, in die Schauspielschule zu gehen.

Welchen Weg würden Sie im Nachhinein gehen?

Ich hätte mir im jugendlichen Alter ein Vorbild in meinem Umfeld gesucht. Im Nachhinein würde ich auf jeden Fall nochmal in die Schauspielschule gehen.

INTERVIEW:
VENIA MEWES UND
NÉA SCHÜPPBACH

beaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

229288



Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

Lenka Kölliker

«Politik und Sport sind mein Leben»

Am 15. November 2025 ist Lenka Kölliker, FDP, von ihrem Amt als Gemeinderätin zurückgetreten. Im Gemeinderat hat sie zwei Runden gemacht. Einmal von 2016 bis 2020 als Vorsteherin des Departements Soziales und ab 2022 im Finanzdepartement. Durch ihre Wahl als Co-Präsidentin des Vereins Olympische und Paralympische Winterspiele 2038 setzt die leidenschaftliche Sportlerin ihren Fokus nun auf die Kandidatur der Schweiz als Austragungsort der Spiele.

Sport und Politik sind ihr Leben, das sagt Lenka Kölliker rundheraus. Sie ist sachlich und fokussiert sich auf die Fakten. Sie ist keine, die sich hinter Floskeln versteckt, sondern immer direkt argumentiert. Doch Respekt und ein korrekter Umgang stehen für sie zuoberst. Auch Gegenwind bringt sie nicht aus der Ruhe, denn für sie steht fest, wer etwas einfordern will, muss dafür etwas leisten. «Es gibt nichts gratis. Man muss etwas leisten, ins Training gehen, seine Runden joggen, damit man bereit für einen Marathon ist.» Die Übergänge von Sport und Politik sind bei ihr fließend. Dabei verliert sie weder die Menschen noch wirtschaftliche Aspekte aus den Augen. Wesenszüge, die ihr als Vorsteherin in den Departementen Soziales und Finanzen gute Dienste erwiesen haben. Am 22. August 2025 wurde Lenka Kölliker als Co-Präsidentin des Vereins Olympische und Paralympische Winterspiele 2038 gewählt, ein Amt, das ihre beiden Leidenschaften Sport und Politik verbindet, sich aber schlecht mit den Aufgaben einer Gemeinderätin vereinbaren lässt. «Man muss sich auf das fokussieren, was man auch leisten kann. Ich finde es korrekt und ehrlich zu sagen, jetzt muss ich etwas abgeben. In meinem Fall ist es nun das Amt der Gemeinderätin», sagt die zweifache Mutter, die mit ihrer Familie in Vielbringen lebt.

Die Sportlerin

Geboren und aufgewachsen ist Lenka Kölliker in der damaligen Tschechoslowakischen Republik, die 1992 in die heutigen Staaten Tschechien und Slowakei geteilt wurde. Schon früh war Sport ein wichtiger Teil ihres Lebens. Ihre Eltern waren beide sportlich aktiv, die Mutter war Trainerin. Somit war der Weg zur Leistungssportlerin früh geebnet. Mit 3 ½ Jahren begann sie mit Eiskunstlauf, später wechselte sie zum Rudern. «Rudern hat einiges. Es ist hart, elegant und du bist auf dich selbst gestellt.» In ihrer sozialistisch geprägten Heimat war der Sport auch ein Türöffner für sie. «Ich lebte in einem Regime, das anders tickt als hier. Du hast nicht alle Freiheiten und musst



Lenka Kölliker nahm am 15. November ihren Abschied als Gemeinderätin.

Bild: AW

dich damit arrangieren. Dank dem Sport konnte ich reisen, das hat natürlich auch den Horizont erweitert.» Nach ihrem Sport- und Geografie-studium wollte sie in den diplomatischen Dienst. «Ich habe das Aufnahmeprozess gemacht und plötzlich, mit 24, war ich als frischgebackene Diplomatin im Ausussenministerium.» Ihren Mann kannte sie damals schon, so führte ihr Weg in die Tschechische Botschaft in der Schweiz. Mit 28 Jahren war sie schon Stellvertreterin des Botschafters. Doch mit der Zeit stellte sich die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Jahr 2000, nach sechs Jahren in diplomatischen Diensten, nahm sie ihren Abschied und wechselte als Wirtschaftsberaterin in eine grosse, internationale Beratungsfirma, wo sie bis heute tätig ist. «Der diplomatische Dienst ist interessant, aber man wechselt alle paar Jahre den Standort. Mein Mann hatte seinen Beruf, den er nicht überall ausüben konnte, und unsere Tochter war schon auf der Welt, ich wollte also etwas machen, das familienfreundlicher ist.» Bei all diesen Tätigkeiten blieb der Sport aber immer ein wichtiges Element in ihrem Leben. Vor rund 15 Jahren entdeckten sie und ihr Mann Curling für sich, als gemeinsames Hobby und trainieren im Curling Club Worb im selben Team. Auch da macht Lenka

Kölliker keine halben Sachen, seit August 2024 ist sie Präsidentin von Swiss Curling.

Die Demokratin

«Es ist ein Privileg, politisieren zu dürfen», das sagte Lenka Kölliker in ihrer Abschiedsrede an der Parlamentssitzung vom 10. November. Wer sie kennt, weiss, dass das bei ihr keine dahergesagte Floskel ist. Das Aufwachsen in einem sozialistischen Staat hat sie geprägt und das Interesse für Politik früh geweckt. Die Überzeugung, dass man den Ort, an dem man lebt, noch besser machen kann, hat sie in die Lokalpolitik gebracht. Das die FDP Köllikers politische Heimat wurde, kam nicht von ungefähr. Für sie sind eine freie Marktwirtschaft und demokratische Werte unabdingbar miteinander verknüpft. «Wir müssen unglaublich Sorge tragen zu dem, was wir hier haben. Die Menschen müssen die Möglichkeit haben sich zu engagieren, Leistung muss sich lohnen. Dazu gehören auch Pressefreiheit und Meinungsfreiheit. Werte, die für uns hier selbstverständlich sind.» Werte, die jedoch nicht naturgegeben sind, wie sie aus eigener Erfahrung weiss. 2013 wurde sie ins Worber Parlament gewählt. 2016 rückte sie in den Gemeinderat nach und kandidierte gleichzeitig für das Gemeindeprä-

sidium. Als Gemeindepräsidentin wurde sie zwar nicht gewählt, doch bis 2020 war sie Vorsteherin des Departements Soziales. Für kurze Zeit schied sie aus dem Gemeinderat aus, kam aber 2022 zurück, diesmal als Vorsteherin des Finanzdepartements. Auf die Frage, welches der beiden Departemente ihr lieber waren, überlegt Lenka Kölliker kurz. «Hätte man mich das vor acht Jahren gefragt, hätte ich ganz klar die Finanzen gesagt. Da bin ich zu Hause. Aber die 4½ Jahre im Departement Soziales waren eine schöne und intensive Zeit. In diesem Departement kann man am meisten bewegen. Von der Spielgruppe über die Sozialhilfe bis zur Alterspolitik hat man das ganze Spektrum. Man ist nahe an den Leuten. Und die Menschen, die sich in diesen Bereichen engagieren, machen das mit viel Herzblut.» Als ihren grössten Erfolg sieht sie das Zentrum Alter, das in ihrer Zeit im Sozialdepartement ins Leben gerufen wurde. Auch im Finanzdepartement kann sie auf einige Erfolge zurückblicken. In den letzten Jahren schloss die Jahresrechnung der Gemeinde immer besser als budgetiert ab. Zuweilen seien die Diskussionen hart gewesen und oft habe sie Gegensteuer geben müssen. Trotzdem konnte der berühmte Worber Investitionsstau zum Teil aufgelöst werden,

bei gleichzeitig positiven Abschlüssen in den letzten Jahren. «Bei den Finanzen muss man priorisieren. Nicht immer können alle Wünsche erfüllt werden.» Ob sie sich in den kommenden Jahren weiter in der Politik engagieren wird, kann sie noch nicht sagen, obschon sie sich als politischen Menschen sieht. Zunächst setzt sie ihre Energie auf das Amt der Co-Präsidentin des Vereins Olympische und Paralympische Winterspiele 2038. Das scheint noch in weiter Ferne zu sein, doch bis 2027 muss die Schweiz beim IOC ein fertiges Dokument abliefern. 1948 war die Schweiz zuletzt Austragungsort einer Olympiade, seither sind alle Kandidaturen gescheitert. «Im Moment sind wir mit dem IOC in einem *privileged dialogue*. Das heisst, es gibt keine anderen Kandidaten und wir haben bis 2027 Zeit unsere Bewerbungsdossiers vorzubereiten. Schaffen wir das nicht, können sich ab 2027 auch andere Länder bewerben.» Die Spiele sollen an verschiedenen Standorten ausgetragen werden. Das heisst, es müssen Verhandlungen mit verschiedenen Kantonen und Gemeinden geführt werden, es geht um Organisation und Finanzierung und auch der Bundesrat muss dahinter stehen. Da die Wintersportverbände ebenfalls in die Organisation eingebunden sind, wird Kölliker nicht von ihrem Amt als Präsidentin von Swiss Curling zurücktreten. Da die Zeit knapp ist, hat sie ihre neue Tätigkeit bereits aufgenommen. «Das ist eine unglaublich spannende Aufgabe, weil sich so vieles vereint. Da ist Politik und Sport, was ja sowieso mein Leben ist, und auch wirtschaftliche Aspekte. Da kann ich mich voll ausleben», sagt sie voller Begeisterung. Trotz der neuen Herausforderung verliert sie den Blick auf Worb nicht. Auf die Frage, was sie sich für Worb wünscht, muss sie nicht lange überlegen: «Ich wünsche mir, dass Worb vielleicht etwas selbstbewusster und stolzer auftritt. Und manchmal muss man nicht nur verwalten, sondern auch gestalten.» Für sich wünscht sie weiterhin Freude an dem, was sie tut, und interessante Aufgaben. Besonders wichtig ist ihr aber Frieden und Demokratie für alle. «In den heutigen Zeiten ist das nicht selbstverständlich.» AW

Worber Weihnachtsmärkt

Zwei Tage voller Wärme, Begegnungen und Adventsstimmung

Am 6. und 7. Dezember verwandelt sich Worb erneut in ein gemütliches Weihnachtsdorf: Der Worber Weihnachtsmärkt (WWM) lädt mit über 75 Ständen, musikalischen Highlights und vielen liebevoll gestalteten Programmpunkten zum Entdecken, Geniessen und Verweilen ein.



Samichlous-Esel Pablo darf auch dieses Jahr nicht fehlen. Bild: M. Schöffner

Die Mischung aus traditionellem Handwerk, feinen kulinarischen Spezialitäten und kreativen Geschenkideen macht den Markt auch in diesem Jahr zu einem besonderen Treffpunkt für die ganze Region. Glühwein, gutes Essen, Dekoartikel, Selbstgemachtes – das Angebot ist vielfältig und bleibt seiner beliebten Linie treu.

Ein engagiertes OK mit Herzblut

Hinter dem WWM steht ein sechsköpfiges OK, das während dem ganzen Jahr an der Planung arbeitet – unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern am Markttag selbst. «Es ist viel Arbeit, besonders in den letzten Wochen, aber wir machen das alles in unserer Freizeit und mit ganz viel Freude», sagt Matthias Marthaler vom Organisationskomitee. Das spürt man auch: Die Stimmung ist herzlich, persönlich und geprägt von viel Engagement. Für die Organisierenden gibt es jedes Jahr besondere Momente. Dieses Mal freuen sie sich besonders auf das Wiedersehen mit Pablo, dem beliebten Samichlous-Esel. Auch die

Konzerte am Samstagnachmittag – allen voran der Auftritt von «Maybe in June» – sind Höhepunkte. Am Sonntagmorgen lädt der ökumenische Gottesdienst auf dem Sternenplatz zum besinnlichen Start ein. Gerade auch für Familien bietet der WWM einiges: Ponyreiten an beiden Tagen, Märlistunden im chinoworb mit Verena Wahlen, Samichlous-Besuch am Samstag, Wettbewerbe und Überraschungen. Und natürlich freuen sich Kinder wie Eltern auf Lebkuchen, Marktstände und das gemütliche Beisammensein. Doch auch für Kunsthandwerksfans lohnt sich ein Besuch. Viele der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind seit Jahren Teil des Markts und tragen mit ihren Arbeiten zur besonderen Atmosphäre bei. «Ich freue mich jedes Jahr darauf, all diese Menschen wiederzusehen», so Marthaler – ein Zeichen dafür, wie sehr der Markt von seiner Gemeinschaft lebt.

Gut zu wissen

Parkplätze sind knapp – die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr wird

empfohlen. Das Reglement und die Wettbewerbsregeln sind auf der Website zu finden.

RAHEL VON DER DECKEN

Das Programm im Überblick

Samstag, 6. Dezember

- Markt: 10–20 Uhr, über 75 Stände
- 11–13 Uhr Samichlous-Besuch
- 11–17 Uhr Ponyreiten
- Ab 15 Uhr Musikprogramm am Sternenplatz
- Wettbewerbe und Sponsor*innen-Apéro

Sonntag, 7. Dezember

- Markt: 10–16 Uhr
- 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst
- 11–16 Uhr Ponyreiten
- Märlistunden im Chinoworb

Mehr Infos:
worber-weihnacht.ch

chino-Kultur

Konzert «The Cotton Boys»

Die vier Musiker der Cotton Boys lassen mit Jazz, Swing und dem Rhythm & Blues im chinoworb die gute alte Zeit aufleben. Mit dabei sind Vater und Sohn Hirsiger des traditionellen Worber Musikhauses Hirsiger.



The Cotton Boys: Lukas Tschanz, Roberto Zanon, Roland Hirsiger, Simon Hirsiger (v.l.n.r.)
Bild: zvg

Verwurzt im tiefen Süden der USA, findet der New Orleans Jazz, der Swing der heissen 30er Jahre und der Rhythm & Blues der frühen 50er Jahre auch hierzulande grossen Anklang. Mit New Orleans Jazz bezeichnet man eine Stilrichtung des klassischen Jazz in den 1920er Jahren, benannt nach seinem Ursprungs-ort im Süden der USA. Die Cotton Boys setzen sich aus vier Musikern zusammen: Der Sänger und Gitarrist Lukas Tschanz, ein vielseitiger Musiker und Musiklehrer, ist auch Solo und in anderen Formationen musikalisch unterwegs. Roberto Zanon, der Drummer, legt mit viel Energie die rhythmische Basis für die Songs. Den Kontrabass spielt Simon Hirsiger, der mit tiefen Tönen und akrobatischen Einlagen auf seinem Instrument das Publikum begeistert. Simon Hirsiger übernahm Anfang 2020 nach 19 Jahren im Musikhaus Hirsiger den elterlichen Betrieb in Worb und ist nun Co-Geschäftsführer und Inhaber des Musikgeschäfts. Er spielt Posaune in der Berner Band «Troubas

Kater» und tourt als Kontrabassist, gemeinsam mit Roberto Zanon, mit «The Rhythm Travellers» durch die Schweiz. Sein Vater, Roland Hirsiger, ist ebenfalls leidenschaftlicher Musiker. Er ist auf Bühnen von Worb bis Sharm El Sheik zu finden, wo er sein beeindruckendes Posaunenspiel präsentiert. Nach seiner Pension und Übergabe des Musikhauses Hirsiger an seinen Sohn ist er gelegentlich immer noch in der Werkstatt und im Laden in Worb anzutreffen.

KATHARINA SCHÄR

The Cotton Boys New Orleans Jazz bis Rhythm & Blues

chinoworb, Hauptstr. 21, Worb

Donnerstag, 4. Dezember 2025,
20.00 Uhr

Türöffnung 19.15 Uhr

Der Eintritt ist frei, Kollekte

Teehaus Magnolia

Mir träumte ein Traum

Passend zur dunkleren Jahreszeit lädt das Teehaus Magnolia zu einem Abend voller Fantasie mit einer Prise nordischer Melancholie. Das Streichquartett «Ensemble Charis» spielt am 4. Dezember 2025 nordischen Folk.



Martina und Franziska Huber, sowie Sibylle Leuenberger und Tirza Vogel (v.l.n.r.) spielen nordischen Folk im Teehaus Magnolia.
Foto: zvg

Klänge, die einen Hauch von Abenteuer und einen Funken Magie mit sich tragen: Unter dem Titel «Drømte mig en Drøm» führt das «Ensemble Charis» das Publikum in die weiten, geheimnisvollen Landschaften des Nordens. Das Streichquartett setzt sich aus den beiden Violinistinnen Franziska Huber und Sibylle Leuenberger, sowie Tirza Vogel, Bratsche und der Cellistin Martina Huber zusammen. Alle vier Musikerinnen haben eine umfassende musikalische Ausbildung im In- und teilweise im Ausland genossen und sind in den Bereichen Kunst, Musikunterricht, Kammer- und Orchestermusik tätig. Für ihr Konzert in Worb versprechen sie nichts weniger als einen Abend voller Musik, der sich zu einer Welt

verspielter Leichtigkeit und Tiefe verwebt, dessen Rhythmuswechsel für Überraschungen sorgen. AW

Konzert im Teehaus Magnolia

Kreuzgasse 4, 3076 Worb

Donnerstag, 4. Dezember
um 19.30 Uhr

Türöffnung um 18.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Mehr zu Franziska Huber unter:
www.ganzgeige.ch

Comedy-Abend im Bärensaal Worb

S'Rindlisbachers mit neuem Bühnenprogramm

Der Bärensaal Worb wird im Dezember zur Comedy-Bühne: S'Rindlisbachers kehren mit ihrem neuen Programm «Zwei Herz und ei Seel» zurück und präsentieren eine Mischung aus pointierten Beobachtungen, satirischer Überzeichnung und hinter sinnigem Familiendialog.

Nach dem Erfolg ihres Erstlingsprogramms «Oh NEIN Papa!» taucht das Vater-Tochter-Duo diesmal tief in die Irrungen und Wirrungen des Gesundheitswesens ein. Das Publikum erwartet ein Feuerwerk bekannter und neuer Figuren, persönliche Geschichten und ein humorvoller Schlagabtausch zwischen den beiden. Fragen rund um die gesundheitliche Zukunft werden gestellt – und auf typisch «rindlisbacherische» Art mal mehr, mal weniger beantwortet: Gibt es gesunde Kranke oder kranke Gesunde? Sind Prämien für die Kranken oder für die Kassen gedacht? Und: kann Alfonso wirklich ein Gott in Grünweissrot sein? Wer das Programm gesehen hat, weiss: Lachen bleibt die beste Medizin. Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Charme, Tempo und familiärem Ping-Pong bieten S'Rindlisbachers einen Abend, der Unterhaltung und Nachdenklichkeit elegant verbindet. Eine solche Vater-

Tochter-Kombination auf der Bühne ist selten – und sorgt für eine besondere Atmosphäre.

RAHEL VON DER DECKEN

Infos zur Vorstellung

Vorverkauf Bärensaal Worb:
www.ticketcorner.ch

Datum:
Freitag, 12. Dezember 2025

Ort: Bärensaal Worb

Zeit: 20 Uhr bis ca. 22.30 Uhr

Kassen- und Türöffnung: 19 Uhr

Ticketpreise:
CHF 65.– / 57.– / 49.–

Veranstalter:
S'Rindlisbachers GmbH in
Zusammenarbeit mit
Eventhouse GmbH, Altishofen
www.srindlisbachers.ch

LÄSE Z WORB

Kinderkunsthaut gemeinnützige
GmbH (Editor:in)

Mach Kunst draus!
30 kreative Ideen zum Gestalten
mit Kindern



Geb., farb. illustr., 72 S.
mixtvision, 2025
ISBN: 978-3-95854-255-6
CHF 28.90

Farbe, Tusche, Papier, Draht, und Malerkrepp – viel mehr braucht es nicht, um gestalterisch aktiv zu werden. Insgesamt dreissig Ideen werden in kurzen Texten beschrieben, je ein Bild veranschaulicht das mögliche Resultat und via QR-Code kann man sich eine halbminütige Videoanleitung ansehen. Die Vorschläge reichen vom Pappstempel über Spachtelbilder bis hin zur Gipsskulptur à la Giacometti. Kreativ sein ist mehr, als mit Hilfe einer Vorlage etwas Gestalterisches nachzumachen, wie im Vorwort betont wird. Die Beispiele wurden deshalb so gewählt, dass viel Spielraum bleibt für das eigene Interpretieren und Experimentieren. Vereinzelt wurden die Kunstwerke von namhaften Künstlern wie Picasso oder Yves Klein als Inspiration verwendet, so dass ein gewisses kunstgeschichtliches Wissen vermittelt wird. Das Buch eignet sich für die Hände der Kinder, die Videoanleitungen kommen ohne Sprache aus und sind bestens verständlich. Für zu Hause, für die Kita, für Lehrpersonen – sehr anregend.

SANDRA DETTWYLER

LUEGE Z WORB



Halle Betty
Weiterhin im chinoworb

Vermutlich haben die meisten Schweizerinnen und Schweizer in irgendeiner Form einen Bezug zu Betty Bossi: Einige sind sicher mit ihren Rezepten aufgewachsen, bei anderen stapeln sich die Kochbücher, wiederum andere nutzen fleissig ihre Küchengerätschaften und weitere kaufen ihre Esswaren im Coop. Oder alles gleichzeitig. Doch wer hat die Kultfigur erschaffen und welche Hürden mussten überwunden werden, um sie zur Haushaltsmarke Nr. 1 und zur Köchin und Hausfrau der Nation zu machen? Regisseur Pierre Monnard («Platzspitzbaby», «Wilder») erzählt die Geschichte von Werbetexterin Emmi Creola (Sarah Spale) und ihrem steilen Aufstieg ins Rampenlicht. Mit dabei sind Weggefährtinnen wie Allrounderin Maxi Bossert (Rabea Egg) und Cecilia, Mitarbeiterin in einem italienischen Restaurant. Gemeinsam tüfteln sie an Rezepten für die Küche und den Sturz des patriarchalen Haushaltes. Entstanden ist ein wirklich unterhaltsamer und liebevoll gestalteter Film, den man sich auch mehrmals (im chinoworb) anschauen kann. Tipp: Zuhause am besten die Zutaten für Toast Hawaii für den Heiss hunger danach bereithalten.

KATJA MORAND



Das Vater-Tochter Duo s'Rindlisbachers tritt in Worb auf.

Foto: zvg

300784

DruckEinfach.ch

Print, der überzeugt – für Worb und die ganze Region.

So kommen **Flyer, Postkarten, Plakate, Broschüren** für Vereine und Unternehmen zuverlässig dorthin, wo sie wirken sollen.

DruckEinfach.ch
Hier drucken Profis

Einfach bestellt, gut gedruckt & pünktlich geliefert. So geht Print! 100% umweltfreundlich und nachhaltig.

Gründungsgeschichte

20 Jahre Worbibuch - 20 Jahre IG Worber Geschichte

Die Worber Geschichte feiert dieses Jahr gleich zweimal. Vor 20 Jahren erschien die 720 Seiten starke «Worber Geschichte». Im gleichen Jahr wurde die Interessengemeinschaft (IG) Worber Geschichte gegründet. In einem Festakt hielten die Worber Geschichtsinteressierten am 16. Oktober 2025 im Chinoworb Rückblick und Ausblick (s. WoPo 10/25).

20 Jahre «Worber Geschichte», 20 Jahre IG Worber Geschichte! Menschen, die 20 Jahre alt werden, gelten gemeinhin als jung und treten aus dem Kindes- und Jugendalter ins Erwachsenenalter. Per Analogie ist die IG daher noch jung. 20-jährige Bücher dagegen gelten als alt und landen im Antiquariat. Also ein noch unreifes Vereinen und ein veraltetes Geschichtsbuch? Ganz sicher nicht! Die IG ist als junger, lokaler Geschichtsverein bereits bestens etabliert und kann schon einige Leistungen vorweisen. Andererseits ist das Worber Geschichtsbuch überhaupt nicht überholt, quasi noch taufisch. Es ist aber weder vollständig noch erschöpfend. Das war auch nie das Ziel und konnte es auch nicht sein. Die mehrtausendjährige Geschichte Worb bringt man ohnehin nicht zwischen zwei Buchdeckel.

Die Geburt einer grossen Gemeindegeschichte

Die Idee, die Geschichte der Gemeinde Worb wissenschaftlich und umfassend aufzuarbeiten, entstand 1993, als der Gemeinderat im Oktober in den Regierungsrichtlinien für die folgenden vier Jahre vorsah, eine «Dorfchronik» erarbeiten zu lassen. Er liess sich von folgenden Überlegungen leiten: Worb als zehntgrösste Berner Gemeinde besitze nicht wie andere Gemeinden eine wissenschaftlich erarbeitete Gemeindegeschichte. Die 11 000 Einwohner von Worb leben in sieben Ortschaften und seien immer auf der Suche nach einer gemeinsamen Identität. Der Gemeinderat war überzeugt, dass ein gross angelegtes Forschungsprojekt, das in eine Buchpublikation mündet, einen wichtigen Beitrag zur innerkommunalen Kohäsion leisten könne. Vor erst geschah aber nichts, bis im Juli 1997 der in Worb wohnhafte Historiker Heiner Schmidt, damals noch Privatdozent, ab 2001 Professor am Historischen Institut der Universität Bern, als Projektleiter gewonnen werden konnte.

Der Gemeinderat setzte darauf eine «gemeinderätliche Spezialkommission Worber Geschichte» ein, die unter der Leitung von Heiner Schmidt das Projekt ausarbeitete. Dabei liess sie sich nicht von den traditionellen, chronologisch aufgebauten «Dorfchroniken» leiten, sondern von einem modernen, soziologischen Konzept, das die Selbsterhaltung der Gesellschaft – konkret der Worber Gesellschaft und der hier lebenden Menschen – in Zeit und Raum ins Zentrum setzte. Daraus ergaben sich sechs grosse Themenbereiche: Siedlungsraum und Frühgeschichte, die Menschen und ihre Gesellschaft, Herrschaft und Gemeinde Worb, Gericht, Recht und Sicherheit, Kultur und Religion sowie Ökonomie und Infrastruktur. Das «Historische Lexikon der Schweiz» (erschienen 2002–2014) folgte im Übrigen bei den Sachartikeln einem ähnlichen Schema. Die sechs Bereiche sollten dann jeweils durch fünf bis zehn Einzelartikel erforscht werden. In über 30 «Kästchen» von einer bis zu mehreren Seiten sollten persönliche Einzelschicksale (etwa die grausame Hinrichtung der «Mordbrennerin» Anna Mosimann) vorgestellt werden und Tabellen (etwa die Liste der reformierten Pfarrer von Worb) sowie Quellenauszüge (etwa die Vogteirechnung von 1780 für die bevorbundene Witwe Cathrina Liechti) die wissenschaftlichen Texte ergänzen und auflockern.

Um das ehrgeizige Projekt realisieren zu können, fehlte aber noch das liebe Geld. Die Finanzplanung ergab einen Bedarf von 230 000 Franken, die in erster Linie für die Drucklegung und die Kosten für die Erschliessung grosser Quellenbestände vorgese-

hen waren. Es wurden keine Löhne eingeplant. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten ehrenamtlich, ausser zwei Personen, welche die Archive sichten und die Quellen auszogen. Der Gemeinderat war von der Wichtigkeit und Richtigkeit der Projektplanung überzeugt und winkte die Botschaft an den Grossen Gemeinderat durch. Dort stiess die Vorlage am 6. September 1999 auf viel Zustimmung, aber auch auf gehässige Ablehnung, die auch auf die Person des (aus Deutschland stammenden) Projektleiters zielte. Einige Voten waren unter der Gürtellinie und «unhöflich» – wie «Der Bund» tadelte –, so dass sich der Gemeindegemeinschaft Hans-Rudolf Löffel sogar beim Projektleiter für die fleghaften Voten entschuldigte. Im Parlament wurde von den Gegnern die Notwendigkeit einer Gemeindegeschichte («Wunschbedarf») in Frage gestellt und der beantragte Kredit angesichts der prekären Finanzlage sowie der hohen Steuerbelastung als untragbar kritisiert. Zudem befürchteten einige Ratsmitglieder ein zu wissenschaftliches Buch, das von der breiten Öffentlichkeit nicht zur Kenntnis genommen würde. Schliesslich wurde aber der Rückweisungsantrag der SVP mit dem knappsten möglichen Resultat von 16 zu 15 Stimmen abgelehnt und der Projektkredit schliesslich mit nur gerade 16 zu 14 Stimmen angenommen.

Das Werk entsteht

Sofort nach der Kreditgenehmigung begann die Projektleitung mit der redaktionellen Arbeit. In einem aufwändigen Verfahren gelang es, rund 50 kompetente Autorinnen und Autoren zu gewinnen – ein buntes Gemisch von Frauen und Männern aus den verschiedensten Fachbereichen und mit verschiedensten Kompetenzen: Historiker, Kunsthistoriker, Archäologin, Denkmalpfleger, Ortsnamenforscher, Geologen, Geographen. Neben etablierten Wissenschaftlern wirkten auch Hobbyhistoriker mit spezifischen Detailkenntnissen mit. Eine Besonderheit war die Integration des Worber Projekts in die universitäre Ausbildung des Historischen Instituts. Projektleiter Heiner Schmidt bot ein zweisemestriges Seminar an, in dem die Studentinnen und Studenten, welche Artikel beisteuerten, ihre Erkenntnisse vorstellten und methodologische Probleme besprachen. Ausserhalb der Uni fanden in Worb Workshops mit den Autorinnen und Autoren statt: ein seltenes und (gelungenes) «Joint venture» von universitärer Lehre und Forschung sowie lokaler Geschichtsszene.

Das Projekt erschöpfte sich aber nicht nur im Verfassen von Artikeln. In einem Vorprojekt wurden während Jahren Quellen zur Herrschaft und Gemeinde Worb im Bezirksarchiv in Schlosswil, im Staatsarchiv, im Gemeindearchiv Worb, in kirchlichen

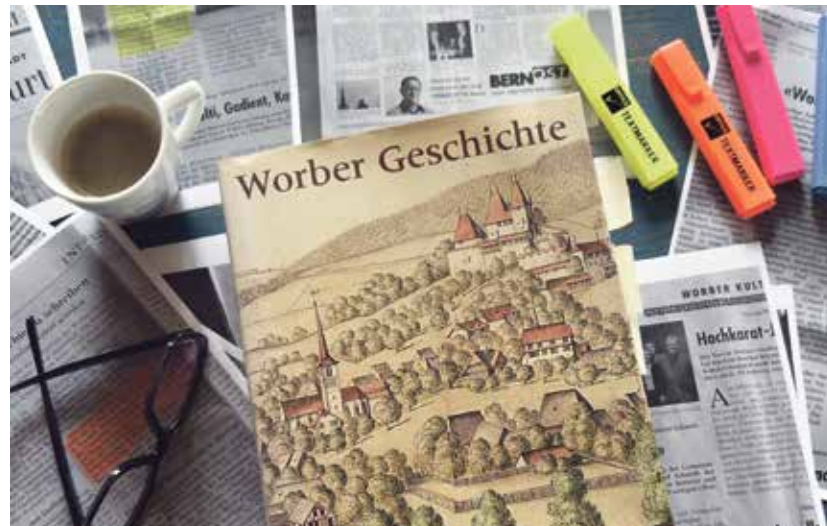
und vielen weiteren öffentlichen und privaten Archiven aufgespürt und in eine Datenbank eingetippt. Heute ginge das mit Handy, Cloud und KI viel einfacher... Die erfassten Dokumente standen für die Bearbeitung zur Verfügung – sofern da nicht die alte deutsche Schrift gewesen wäre, die kaum noch jemand lesen konnte. Der Projektleiter und seine Mitarbeiter, Andrea Schüpbach und Thomas Brodbeck, halfen beim Entziffern. Daneben stellte Fränzi Hebeisen eine Bibliothek zur Worber Geschichte zusammen.

Und so entstand das grosse Werk, das schliesslich mit einer Auflage von 3000 Exemplaren beim Berner Verlag Stämpfli 2004 (im Impressum mit Erscheinungsjahr 2005) in Druck ging und am 26. November 2004 in einer gut besuchten Vernissage im Bärensaal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Es wurde in mehreren Zeitungen und Zeitschriften besprochen. Professor André Holenstein, selbst auch Autor, würdigte anlässlich der 20-Jahrfeier das Werk wie folgt: «Worb hatte und hat mit seiner Ortsgeschichte Glück. Das Werk rangiert eindeutig in der Champion's League der Ortsgeschichten, und dies in verschiedener Hinsicht. Es deckt alle Epochen und Lebensbereiche ab. Es basiert in wesentlichen Teilen auf neuer wissenschaftlicher Forschung. Es genügt hinsichtlich der Analyse und der Darstellung wissenschaftlichen Standards und orientiert sich an zentralen Fragestellungen der aktuellen historischen Forschung. Gleichwohl bleibt es eine Darstellung für das breite, interessierte Publikum. Aufbau und Gliederung sind kohärent und gut nachvollziehbar. Die zahlreichen Illustrationen mit Bildern, Tabellen und Graphiken sind klug platziert; sie unterstützen und bereichern auf erhellender Weise die Lektüre. Ausserdem ist die «Worber Geschichte» das gelungene Ergebnis eines gemeinschaftlichen Geschichtsprojekts, an dem eine Gemeinde und die Universität zusammengearbeitet und dabei einen langen Atem bewiesen haben.»

Die im Grossen Gemeinderat gehegten finanziellen Befürchtungen bewahrheiteten sich schliesslich nicht. Die Ausgaben waren mit rund 232 000.– Fr. statt der budgetierten 230 000.– fast eine Punktlandung. Die Einnahmen waren sogar höher als budgetiert, so dass nach Abzug der Verkäufe und der Sponsoringbeiträge nicht ein «Defizit» von 150 000.– Fr., sondern nur von gut 107 000.– resultierte. Ein Vorbild für andere Gemeindeprojekte!

Die Geburt der IG Worber Geschichte

Noch während der Abschlussarbeiten am Buch entstand die Idee, dass mit der Vernissage nicht einfach Schluss sein soll. Die Begeisterung für die neu entdeckte Worber Geschichte, aber



Worber Geschichte von 2005 auf dem Gelehrtenpult.

Bild: zvg

auch das umfangreiche, gesammelte Material (kopierte Unterlagen, die Datenbank mit rund 600 Bildern und die Bibliothek) sollten in einen Verein überführt werden, um das historische Wissen über unsere Gemeinde weiterzuentwickeln. Am 19. August 2005 wurden der Verein gegründet und die heute noch gültigen Statuten verabschiedet. Gründungspräsident war Daniel Weber, der während des Buchprojekts als Sekretär der gemeinderätlichen Spezialkommission das administrative Rückgrat bildete. Anlässlich der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 18. Oktober 2006 übernahm ich dann das Präsidium.

Die Gemeinde war überzeugt, dass die Fortsetzung des Buchprojekts in Form eines kleinen, kommunalen Vereins eine gute Sache ist, und so schloss sie im November 2006 mit dem Verein eine Leistungsvereinbarung ab. Die IG bekommt seither einen jährlichen Beitrag von 5000.–, muss dafür aber gewisse Leistungen erbringen. Dank der Gemeindebeiträge kann der Verein auf einen Mitgliederbeitrag der durchschnittlich 130 Mitglieder verzichten und den Referenten ein anständiges Honorar bezahlen. Im Übrigen arbeitet der Verein sehr kostengünstig: Die Vereinsarbeit im Vorstand ist unbezahlte Freiwilligenarbeit (ausser einem Jahresessen als «Honorar»), und die Beiträge im Umfang von rund einer Zeitungsseite in der Worber Post kosten den Verein nichts. Die Gemeinde hat ferner zugesichert, kostspielige Einzelprojekte mit einem ausserordentlichen Beitrag zu unterstützen. Das ist bisher zweimal geschehen: für das Rüfenachtbuch 2016 und den Geschichtspfad 2019.

Die IG in Aktion

Die Hauptlast der Vereinstätigkeit liegt auf den Schultern der fünf bis sieben Vorstandsmitglieder. Da sich diese aber alle noch anderweitig engagieren, sind die Personalressourcen beschränkt und müssen gezielt eingesetzt werden. Es kann daher nicht alles Wünschbare realisiert werden. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich so etwas wie ein standardisiertes Vereinsjahr eingespielt. Dieses besteht aus zwei Veranstaltungen in Form von Referaten oder Besichtigungen, wobei der Frühlinganlass gleichzeitig mit der Mitgliederversammlung stattfindet, der bis anhin nur einmal, im Pandemiejahr 2020, ausfiel. Bis heute wurden rund 30 Referate und 10 Besichtigungen aller Art angeboten. Zwei Besichtigungen bleiben vor allem in Erinnerung: Zum Dank für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an das Ehepaar Seelhofer im Jahre 2007 durfte der Verein eine öffentlich ausgeschriebene Besichtigung des Schlosses durchführen. Über 250 Personen meldeten sich an! Schliesslich konnten wir nur 70 Personen in zwei Gruppen zulassen; gegen 200 Interessierte mussten enttäuscht werden. Ähnlich erging es am Tag der offenen Grabung einer mittelbronzezeitlichen Siedlung bei

Richigen, den der Verein mit dem archäologischen Dienst am 29. Februar 2020 veranstaltete. Anstelle der erwarteten 300 kamen gegen 800 Personen und stellten die Organisation des Vereins und des archäologischen Dienstes vor grosse logistische Probleme: Parkplätze, Transportdienst und Besucherführung durch das enge Ausgrabungsgelände.

Die Produkte der IG

Eine zentrale Tätigkeit besteht in der regelmässigen Publikation von vier bis sechs, meistens ganzseitigen Artikeln in der Worber Post. Sie decken ein breites Spektrum der Vergangenheit unserer Gemeinde ab und bilden zusammen umfangmässig so etwas wie einen ergänzenden Band zur Worber Geschichte. Seit zwei Jahren werden die WoPo-Artikel zudem ergänzt durch die Rubrik «Es war einmal», die auf der letzten Seite jeder WoPo-Ausgabe auf einer Viertelseite ein Foto von Alt-Worb mit einem Kommentar vorstellt. Daneben bietet die IG innerhalb der Homepage der Gemeinde Worb mehrere eigene Seiten an: Neben einigen Informationsseiten (so zur IG, zur Worber Geschichte und zum Geschichtspfad) finden sich mehrere Datenbanken: so die über achtzig WoPo-Artikel, rund hundert historisch interessante Bauten in der Gemeinde Worb und – als «Renner» unter den digitalen Angeboten – eine Sammlung von mehreren hundert Bildern zu Worb. Seit zwei Jahren ist zudem die IG auf Instagram zu finden.

Die IG hat trotz der knappen Ressourcen einige «Produkte» auf den Markt gebracht. 2014 erschien als Ergänzung zur Worber Geschichte die 130 Seiten starke «Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen» aus der Feder der Berner Historikerin Anne-Marie Dubler. 2017, 2018 und 2019 nahm die IG eine frühere Tradition wieder auf und publizierte auf Weihnachten hin einen «Worber Foto-Kalender». Da aber der Verkauf nach anfänglichem Erfolg beim dritten Kalender massiv einbrach, wurde auf eine Weiterführung verzichtet. Schliesslich hat die IG vor zwei Jahren ein Postkartenset zu Worb produziert.

MARCO JORIO

Der Vorstand der IG Worber Geschichte (2005–2025)

Daniel Weber (2005–2008),
Präsident 2005–2006
Marco Jorio (2005–),
Präsident seit 2006
Heinrich-Richard Schmidt (2005–2010)
Thomas Brodbeck (2005–2013)
Andrea Schüpbach (2005–2013)
Peter Lüthi (2005–2015)
Christoph Lerch (2009–)
Bernhard Cloetta (2009–2014)
Christian Reusser (2013–)
Marius Gränicher (2014–)
Philipp Aeberhardt (2015–)
Annette Gfeller (2017–)



Die gemeinderätliche Spezialkommission anlässlich der Vernissage vom 26. November 2004. Von links nach rechts: Andreas Rieder, Marco Jorio, Daniel Weber, Heiner Schmidt, (Projektleiter), Thomas Brodbeck, Andrea Schüpbach, Peter Lüthi.

Bild: zvg



Winterdienstorganisaton 2025/2026

Pikettorganisation
Mitte November bis Mitte April

Räumungsarbeiten
In der Regel erfolgt zwischen 22.00–02.30 Uhr kein Winterdienst.

Auftrag der Bauabteilung Worb:
Die Bauabteilung Worb sorgt im Winter dafür, dass öffentliche Strassen, Fusswege und Plätze mit geeigneten Mitteln möglichst sicher begeh- und befahrbar bleiben. Nicht alle Strassen werden schwarzgeräumt. Aus Sicherheitsgründen werden nur Haupt- und Sammelstrassen, Strassen mit Busverkehr sowie steile Quartierstrassen schwarz geräumt (gesalzen). Die Räumungsarbeiten beginnen in der Regel im Siedlungsgebiet und werden danach nach aussen fortgesetzt.

Parkierte Fahrzeuge im öffentlichen Raum
Wird die Durchfahrt der Schneeräumungsfahrzeuge durch abgestellte Fahrzeuge oder andere Hindernisse verhindert oder stark erschwert, wird die Strasse erst geräumt, wenn die Hindernisse entfernt sind.

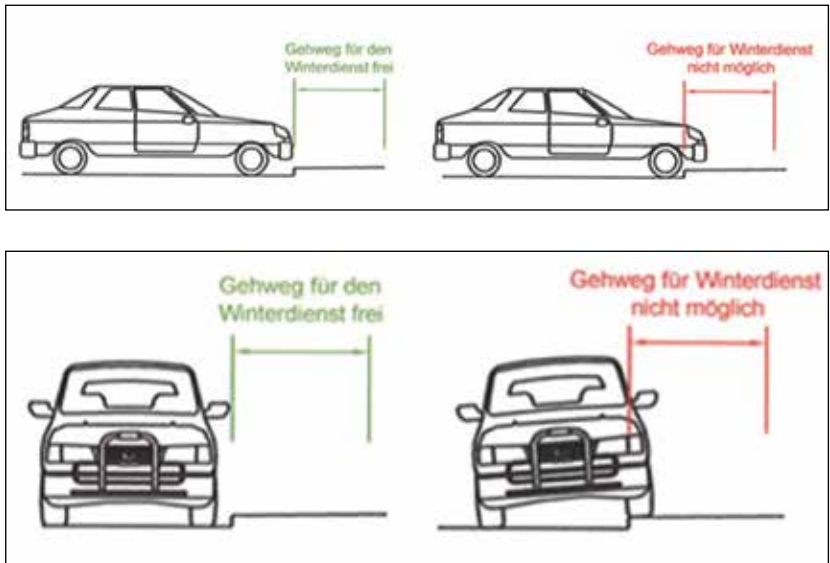
Pflichten der Grundeigentümer
Bäume, Hecken und Sträucher sind gemäss Strassengesetz (BGS 732.11) und

Strassenverordnung (BGS 732.111.1) bis spätestens Ende November vorschriftsgemäss zurückzuschneiden. Verantwortlich dafür sind die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Das Ablagern von Schnee und Eis aus privaten Flächen auf öffentlichem Grund ist untersagt. Schneemahden vor Einfahrten oder Zugängen, die durch Räumungsarbeiten entstehen, sind von den betroffenen Grundeigentümerinnen und

Grundeigentümern auf eigene Kosten zu entfernen.

Die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung in unserem Gemeindegebiet erfordern viel Einsatz. Wir bitten Sie deshalb – vor allem bei starkem Schneefall – um Geduld und Verständnis. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Einwohnergemeinde Worb
Bauabteilung Werkhof



Für den Winterdienst sind die Gehwege möglichst frei zu halten. Bild: zvg

Standort Notfalltreffpunkt im Schulhaus Wyden

Notvorrat und Verschiebung

Notvorrat
Eine unerwartete Krise ist jederzeit möglich. Die Covid-19-Pandemie oder auch die Extremwetterereignisse in verschiedenen Teilen der Schweiz haben dies gezeigt. Der Notvorrat ist eine einfache Vorberei-



Ab 2026 wird der Notfalltreffpunkt vorübergehend ins Schulhaus Wyden verlegt. Bild: AW

tungsmassnahme für den Krisenfall. Damit kann jeder Haushalt die eigene Versorgung mit lebenswichtigen Gütern für einige Tage sicherstellen. Was sollte unbedingt im Haus sein: Zum Notvorrat gehören in erster Linie lagerfähige Lebensmittel für rund eine Woche und Wasser (9 Liter pro Person) zum Trinken und Kochen sowie für die Hygiene. Wichtig sind auch: batteriebetriebenes Radio (für die Information der Bevölkerung durch den Bund in Krisenlagen), Taschenlampen mit Ersatzbatterien, Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeug. Da bei einem Strom- oder Internetunterbruch auch Bancomaten betroffen sind und elektronische Zahlungsmittel wie Debit- und Kreditkarten oder die Bezahlung via Smartphone ausfallen können, wird empfohlen eine Bargeldreserve zu haben. Eine detaillierte Auflistung des Notvorrats ist auf der Website des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung BWL unter «Kluger Rat – Notvorrat» ersichtlich.

Verschiebung Standort des Notfalltreffpunkts vom Schulhaus Worboden ins Schulhaus Wyden
Der Notfalltreffpunkt (NTP) wird ab Anfang Jahr 2026 während den Bauarbeiten im Schulhaus Worboden vorübergehend im Schulhaus Wyden untergebracht. Nach Abschluss der Sanierung wird der NTP zum passenden Zeitpunkt wieder ins Schulhaus Worboden zurückverlegt, was dann öffentlich kommuniziert wird.

Abteilung für öffentliche Sicherheit



MOBILITÄTS-TIPPS



Klimaneutrale Logistik

In der Schweiz macht der Verkehrssektor etwa ein Drittel der CO₂-Emissionen aus. Der Güterverkehr ist mit 22% an diesem Drittel beteiligt und allein in den letzten 20 Jahren um 55% angestiegen. Die Anzahl von leichten Transportfahrzeugen (<3,5t) hat sich in dieser Zeitspanne mehr als verdoppelt – schwere Transportfahrzeuge (>3,5t) haben nur leicht zugenommen. Laut einer Studie der ETH Zürich wären für etwa 71% der gefahrenen Kilometer von schweren Transportfahrzeugen in der Schweiz eine Elektrifizierung möglich, was die Emissionen des Verkehrssektors um 11% verringern würde.

Es gibt bereits vorbildliche Entwicklungen: Von über 10000 Zustellfahrzeugen besitzt die Schweizer Post bereits 7300 E-Fahrzeuge und stellt damit jährlich rund 81 Millionen Pakete und 1,5 Milliarden Briefe benzinfrei zu. Ab 2030 ist eine komplette Umstellung auf die E-Zustellung geplant.

Die nachhaltigste Variante des Güterverkehrs ist und bleibt jedoch der Schienenverkehr: 2023 lag dessen Anteil an allen Gütertransportleistungen bei 38%. Dank Bahnreform, moderner Infrastruktur und der Leistungsabhängigen Abgabe für den Schwerverkehr versucht die Schweiz diesen Anteil zu erhöhen.

Personenwagen verursachen dreiviertel der Verkehrsemissionen schweizweit. Um den persönlichen Gütertransport zu erledigen, gibt es ebenfalls elegante Möglichkeiten: Lastenvelos können bis 100 Kilogramm Waren transportieren, Sharing-Angebote von Kleintransportern ermöglichen eine Reduktion der Fahrten bei grösseren Warentransporten. Auf mobility.ch beispielsweise kann ein Mercedes Vito Transporter in Gümligen gemietet werden. Er hat eine Nutzlast von 900 Kilogramm. Oder Sie nutzen das älteste Sharing-Modell: Sie fragen Bekannte oder Nachbarn.

Sichtbar im Strassenverkehr

Wer leuchtet, wird gesehen

Wer leuchtet, wird auf der Strasse besser und früher gesehen – besonders bei schlechten Sichtverhältnissen, in der Dämmerung und in der Nacht.

Doch auch tagsüber gilt: Sichtbar ist sicherer. Einfache und wirkungsvolle Massnahmen wie das Tragen von heller Kleidung und reflektierenden Elementen machen den entscheidenden Unterschied.

Hier die wichtigsten Tipps für mehr Sicherheit:

- Helle Kleidung mit leuchtenden Farben tragen – auch am Tag
- Nachts sind Reflektoren am effektivsten – besonders an Hand- und Fussgelenken
- Auf dem Velo und E-Bike Leuchtwesten tragen
- Lichter und Reflektoren an Velo und E-Bike anbringen
- Auto, Töff, E-Bike und E-Trottinett: mit Licht fahren und Scheinwerfer sauber halten.

- Auch auf dem Trottinett, Skateboard und Co. nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden.
- Auch für Fussgänger und Jogger ist es wichtig, sichtbar zu sein. Besonders wirkungsvoll sind:
- Regenschirm mit reflektierendem Material
- Dreiecksgürtel oder Leuchtweste bei Kindern – nicht nur auf dem Schulweg
- Reflektoren oder Lichter an Kinderwagen und Rollator.

Abteilung für öffentliche Sicherheit

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der BfU: bfu.ch.



Worber Post.

Jetzt online: worberpost.ch

Ehrungsanlass 2025

Ein Sammler und sportliche Überfliegerinnen

Im Rahmen des Behördenanlasses wurden am 14. November 2025 zum fünften Mal Worberinnen und Worber für ihre Leistungen geehrt. Dieses Jahr wurden die Ehrungsurkunden an Andreas Hahn für seine umfassende Dokumentation der Worber Geschichte sowie die Nachwuchstennisspielerin Lia Rüfenacht und die Femina Kickers übergeben.

Seit 2021 dient der Behördenanlass nicht nur als Dank für die Behördenmitglieder; im festlichen Rahmen werden auch überragende sportliche oder kulturelle Leistungen oder das Engagement Freiwilliger für die Gemeinde gewürdigt. Musikalisch untermalt wurde der Abend von der Mundartband Irma Krebs, deren von charmant bis frechen Songtexte für einige Schmunzler im Publikum sorgten.

Leidenschaftlicher Sammler

In der Sparte Kultur wurde Andreas Hahn ausgezeichnet. Unermüdlich hat er in den letzten über 50 Jahren ein beachtliches Archiv zusammengetragen, das rund 130 Jahre der Worber Geschichte dokumentiert. Der Hauptteil seiner Sammlung sind Postkarten und Fotografien, auf denen Gebäude und das Leben in der Gemeinde Worb abgebildet sind. In seinem Fundus befinden sich aber auch Rechnungen und Objekte, die den Wandel der Worber Unternehmenslandschaft abzeichnen. Noch heute reist er durch die Schweiz und stöbert auf Antikmärkten nach Dokumenten und Fotografien, die einen Bezug zu Worb haben. Seine Sammelleidenschaft habe er von seiner Mutter, er selbst habe in seiner Schulzeit mit dem Sammeln begonnen. «Mich interessiert eigentlich alles und ich habe praktisch von jedem Lädeli, das in Worb war, gottswäger noch eine Rechnung», so Andreas Hahn.

Schweizermeisterin

Mit Lia Rüfenacht dürfte für die Schweiz ein neuer Stern am Tennishimmel aufgehen. Während ihr Vater Thomas Rüfenacht früher beim SCB auf dem Eis für Furore sorgte, hat die 6.-Klässlerin den Tennisplatz



Die Berner Mundart Band «Irma Krebs» sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Bild: S. Mathys

für sich entdeckt. Bereits mit vier Jahren hat sie begonnen Tennis zu spielen und trainiert ausser Montag täglich im Tennisclub Steffisburg. An der Junior Champion Trophy 2024 errang sie im Doppel Girls zusammen mit ihrer Partnerin den Vizemeisterinnen-Titel. Dieses Jahr hat es schliesslich in einem nervenaufreibenden Match zuoberst auf das Podest gereicht. Nachdem Lia Rüfenacht und ihre Partnerin im ersten Satz mit 2:5 zurücklagen, konnten sie das Spiel mit 7:6 und 6:2 drehen und sich so den Meisterinnen Titel sichern. Auf die Frage von Gemeindepräsident Niklaus Gfeller, wie man

es mit so einem grossen Rückstand schafft, ein Spiel für sich zu entscheiden, kam – durch und durch Sportprofi – die Antwort: «Es war das Final, das will man einfach gewinnen.» Ebenso klar ist Lia Rüfenachts Ziel für die Zukunft, nämlich nichts weniger als die Weltnummer 1 im Tennis.

Berner Cup-Gewinnerinnen

Zollbrück im Juni 2025, strömender Regen. Eine reine Schlamm Schlacht sei das Finalspiel gegen den FC Langnau gewesen. So schildert es zumindest Vizepräsidentin Sena Joto. Doch mit 4:1 konnten die Femina Kickers ihre Gegnerinnen bezwin-

gen und den Berner Cup für sich entscheiden. Zusammen mit der UEFA Women's EURO, die dieses Jahr in der Schweiz ausgetragen wurde, war es der Sommer des Frauenfussballs. Wovon die Femina Kickers bis heute profitieren, so hätten sich viele Mädchen und junge Frauen vom Fussballfieber packen lassen und sich bei den Kickers gemeldet. Wie Gemeinderat Adrian Hauser bei der Preisübergabe betonte, leisten die Femina Kickers viel für Worb, den Fussball sei der Einstiegssport Nummer 1 und die Mädchen würden auf dem Platz viel über Fairness und Teamarbeit lernen. 2006 wurde der Fussballclub unter

dem Namen Femina Kickers gegründet, heute zählt der Verein rund 200 aktive Spielerinnen, die in zehn Teams auf dem Platz stehen. Dass die Femina Kickers ein reiner Frauenverein sind, bringe viele Vorteile. So müssten die Ressourcen nicht mit einem Männerteam geteilt werden und man könne sich auf das Spiel konzentrieren, betont Joto. Die Femina Kickers können auf einige Erfolge zurückblicken, verdientermassen konnten Sena Joto und Nicola Mastroianni, Trainer des 2.-Liga-Teams, die Ehrungsurkunde entgegennehmen. Mit Blick auf den Berner Cup sagt Sena Joto: «Wir haben wieder den Mut von grossen Erfolgen zu träumen.» AW

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger

2021

Marco Jorio
Katrin und Johannes Günther
Arbeitsgruppe Umwelt

2022

Esther Hasler
Männerriege Worb
«Holzer Gruppe»
Alain Taeggi

2023

Frauenverein Worb
Elanya Jeremias

2024

Martin Freiburghaus
VSeSe Worb
Hansjörg Gosteli

2025

Andreas Hahn
Lia Rüfenacht
Femina Kickers

Lesung

Mut, Nüsse und Weihnachtsfreude

Ein kleines Weihnachtswunder kommt in Form einer Maus daher: Mit ihrem Erstlingswerk «Die Weihnachtsmaus Maria & die grosse Verteilaktion» erfüllt sich Gabriela Stoll einen Herzenswunsch. Am Samstag, 6. Dezember 2025, liest die junge Autorin in der Buchhandlung «Zur Schmökerei» in Worb öffentlich aus ihrem Kinderbuch.

Dass Gabriela Stoll einmal ein Kinderbuch schreiben würde, war ursprünglich nicht geplant. Hauptberuflich arbeitet sie im Finanzbereich – ein Umfeld, in dem Zahlen, Struk-

turen und Genauigkeit dominieren. Doch der kreative Ausgleich fehlte. «Ich habe gelegentlich Kinder gehütet und ihnen Geschichten vorgelesen. Dabei merkte ich, wie viel Freude

mir die Welt der Kindergeschichten macht.» Aus dieser Freude wurde bald darauf ein eigenes Projekt – und schliesslich ein Buch.

Die Geschichte der kleinen Maus Maria ist eine liebevolle Erzählung über Mut, Grosszügigkeit und die Magie des Gebens. Maria lebt in einem alten Haus, wo sie jedes Jahr zur Weihnachtszeit heimlich Nüsse an die Menschen verteilt. Bisher hat sie den Kontakt mit ihnen stets vermeiden, bis sie eines Tages beschliesst, die Nüsse nicht mehr heimlich zu platzieren, sondern den Menschen direkt eine Freude zu machen. Ein mutiges Unterfangen, das mit Liebe und Anerkennung belohnt wird.

«Ich wollte eine Geschichte schreiben, die sich gut vorlesen lässt», erklärt die Autorin aus Rüegsaaschachen. «Kinder haben meist nicht die längste Aufmerksamkeitsspanne. Ideal ist es deshalb, wenn die Geschichte in einer halben Stunde erzählt ist.» Stolls Büchlein ist daher ideal für gemeinsame Vorlesemomente in der Adventszeit. Es richtet sich an Kinder zwischen vier und acht Jahren, soll aber auch Erwachsene ansprechen, die sich ein Stück Weihnachtsmagie bewahren möchten.

Nicht nur der Text stammt von der Autorin selbst – auch die Illustrationen hat Gabriela Stoll eigenhändig gezeichnet. Die liebevollen Zeichnungen verleihen dem Buch einen persönlichen Charakter, der gut zu seiner Entstehungsgeschichte passt. Beim Schreiben und Veröffentlichen wagte die junge Autorin, ähnlich wie die Maus Maria, den Schritt ins



Gabriela Stoll stellt in der Buchhandlung zur Schmökerei ihr erstes Kinderbuch vor.

Bild: zvg

Unbekannte. Über eine Internetrecherche stiess sie auf den österreichischen «novum Verlag», der sich auf Neuaufgaben spezialisiert hat. «Das Konzept des Verlags hat mich überzeugt, und so habe ich das Projekt gemeinsam mit ihm umgesetzt.»

Geschichtenzauber und Tee genuss

Am Samstag, 6. Dezember 2025 um 16 Uhr liest Gabriela Stoll in der Buchhandlung «Zur Schmökerei» in Worb aus ihrem herzerwärmenden Buch. Die Besuchenden kommen in den Genuss des gesamten Vorlesebuchs und werden anschliessend mit einer Tasse Tee verwöhnt. Seit Kurzem ist das Buch der 27-jährigen Jungautorin online im Handel erhält-

lich. Auch an der Lesung in Worb kann das Buch direkt vor Ort gekauft werden. Kinder und ihre Begleitpersonen sind herzlich willkommen, ebenso alle anderen, die sich gerne von einer schönen Weihnachtsgeschichte mit Botschaft verzaubern lassen. JL

Buchangaben

Die Weihnachtsmaus Maria
& die grosse Verteilaktion

ISBN: 978-3-7116-0479-8

Verlag: novum publishing gmbh

ZENTRUM ALTER

Wie wir einander begegnen

Der Zug ist in Zürich angekommen, bald füllt sich der Perron mit Passagieren, die hastig aus- und umsteigen. Mein Weg führt weiter nach Bern und so bleibe ich sitzen. Während ich dem eiligen Treiben zuschaue, erlebe ich einen besonderen Moment: Ein kleines Mädchen läuft an der Hand ihrer Mutter am Zugfenster vorbei und begegnet meinem Blick. Sie lächelt mir freundlich zu und winkt. In diesem kurzen Augenblick bleibt die Zeit stehen, das Gedränge rundherum verblasst – die unerwartete Geste geht mir mitten ins Herz.

Diese Begegnung ereignete sich im Frühjahr und nicht etwa jetzt im Advent. Sie beschäftigt mich jetzt, weil ich darüber nachdenke, wie wir uns begegnen. Begegnungen brauchen Offenheit, Interesse und Neugierde, damit wir einander überhaupt sehen. Und: Begegnungen brauchen Möglichkeiten. Günstige Rahmenbedingungen, die dazu führen, dass wir überhaupt aufeinandertreffen. Auch dann, wenn wir älter werden, wenn die Reichweite kleiner wird.

Das kleine Mädchen hat mit ihrer kleinen Geste bei mir eine grosse Wirkung ausgelöst: Seither probiere ich es auch, überall und immer wieder. Ein freundlicher Blick, ein kleines Lächeln, ein «En schöne Tag». Nicht selten kommt es übrigens vor, dass mein Gegenüber die Initiative ergreift und ich nur noch sagen kann: «Danke gleichfalls».

Ich wünsche Ihnen, dass Sie viele solcher schönen Begegnungen erleben – mit anderen und auch mit sich selbst, in der Adventszeit und auch darüber hinaus!

Binja Breitenmoser
Leiterin Zentrum Alter Worb
Tel. 031 839 02 48
info@zentrumalterworb.ch



US EM PARLAMÄNT

Beschlüsse des Parlaments vom 10. November 2025

- 1. Finanzplanung 2026 – 2030: Kenntnisnahme**
Die Finanzplanung 2026 – 2030 wird zur Kenntnis genommen.

2. Budget 2025: Genehmigung
Das Budget 2026 mit einem Aufwand von 64 580 428.20 Franken und einem Ertrag von 62 534 569.50 Franken, ergebend einen Aufwandüberschuss von 2 045 858.70 Franken im Gesamthaushalt, wird genehmigt. Es ist aufgeteilt in
– den Allgemeinen Haushalt mit einem Aufwand von 57 157 637.20 Franken und einem Ertrag von 55 373 384.50 Franken, ergebend einen Aufwandüberschuss von 1 784 252.70 Franken, und
– die gesetzlich vorgeschriebenen Spezialfinanzierungen mit einem Aufwand von 6 647 691.00 Franken und einem Ertrag von 6 386 085.00 Franken, ergebend einen Aufwandüberschuss von 261 606.00 Franken.

Zu diesem Geschäft besteht die Möglichkeit einer fakultativen Volksabstimmung. Innert 30 Tagen, das heisst bis am 15. Dezember 2025, können mindestens 200 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte unterschriftlich verlangen, dass das Geschäft der Gemeindeabstimmung vorgelegt wird (fakultatives Referendum) oder einen Volksvorschlag als ausformulierten Entwurf unterbreiten (konstruktives Referendum).

3. «Einbezug der Bevölkerung beim Projekt «Sanierung Wislepark»»; Postulat der Grüne-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung
Das Postulat der Grüne-Fraktion mit dem Titel «Einbezug der Bevölkerung beim Projekt «Sanierung Wislepark»» wird als erheblich erklärt.

Jürg Bigler
Ratssekretär

WIE GUT IST UNSER WASSER?



1. Trinkwasserqualität in der Gemeinde Worb
Die Gemeinde Worb verfügt in allen Versorgungsgebieten über einwandfreies Trinkwasser, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Nachfolgend die Untersuchungsergebnisse vom 13. Oktober 2025. Die Wasserqualität des Verteilnetzes Ried kann unter waki.ch eingesehen werden.

Probenahmestelle	Bakteriologische Qualität	Bakteriologische franz. Gradn (°fH)	Gesamthärte in mg/l*	Nitratgehalt
Verteilnetz Rüfenacht (Schulhaus)	einwandfrei	einwandfrei	19,3 (mittelhart)	4,7
Verteilnetz Vielbringen (Spycherweg)	einwandfrei	einwandfrei	19,5 (mittelhart)	4,7
Verteilnetz Worb (Löwen-Kreuzung, lfd. Brunnen)	einwandfrei	einwandfrei	19,4 (mittelhart)	4,6
Verteilnetz Enggiststein (Reservoir Enggiststein Abgang)	einwandfrei	einwandfrei	19,2 (mittelhart)	4,5
Verteilnetz Richigen (Malerei Lehmann)	einwandfrei	einwandfrei	19,4 (mittelhart)	4,6
Verteilnetz Wattenwil und Bangerten (Bangertenstrasse 825, Keller)	einwandfrei	einwandfrei	30,0 (ziemlich hart)	28,0

* Höchstwert Nitratgehalt gemäss Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV).

Zum Vergleich die Klassierungstabelle der Gesamthärte gemäss dem Schweizerischen Lebensmittelbuch.

Härtestufen in franz. Härtegraden °fH (1 franz. Härtegrad = 0,56 deutscher Härtegrad)			
• 0 bis 7	sehr weich	• grösser 25 bis 32	ziemlich hart
• grösser 7 bis 15	weich	• grösser 32 bis 42	hart
• grösser 15 bis 25	mittelhart	• grösser als 42	sehr hart

2. Herkunft des Wassers
Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliu Muri 98 %
Grund- und Quellwasser vom Wasserverbund Kiesental WAKI 1 %
Grund- und Quellwasser von WV Walkringen seit Oktober 2021 1 %

Mischwasser aus Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliu Muri, Obere Au Uttigen sowie «Amerikaeggen» Region Thun mit einer Gesamthärte von 19 °fH (mittelhart).
Die Verteilnetze Ried und Wattenwil bleiben gleich.

3. Behandlung des Wassers
Weil eine bakteriologische Verunreinigung nie ausgeschlossen werden kann, wird das Grundwasser in Muri vorsorglich mit einer alkalischen Chlorlösung (Natriumhypochloritlösung) desinfiziert.

Informationen betreffend Pestizidrückständen im Trinkwasser finden Sie auf unserer Website unter Rubrik Publikationen oder mit folgendem Link: <https://www.worb.ch/de/informationen-portrait/informationen/allgemeine-informationen/index.php?highlight=wasserqu%alit%C3%A4t>

4. Pikettdienst der Wasserversorgung
Bei einem Wasserleitungsdefekt ausserhalb des Gebäudes, z.B. einem Rohrbruch, und bei Wasseraustritt auf der Strasse oder im Garten alarmieren Sie den **Pikettdienst unserer Wasserversorgung!**
• Während der Bürozeit Telefon 031 838 07 40
• Ausserhalb der Bürozeit Telefon 031 838 07 55 / 079 652 37 02

5. Kontaktstelle für weitere Auskünfte
Weitere Auskünfte und Informationen betreffend Wasserqualität erfahren Sie bei der Polizeiabteilung Worb, Telefon 031 838 07 80.
Die aktuellen Messdaten finden Sie jederzeit auch unter www.worb.ch (Index → W → Wasserqualität → Publikationen: Wasserqualität).
Bauabteilung Worb

POLITFORUM



Verkehrsplanung für die Schublade?

Die Grüne Partei hat gegen die geplanten Überbauungen «Alte Käserei» und «Sägesserareal» Einsprache erhoben. Diese würden die spätere Realisierung einer sicheren Veloverbindung nach Worb-SBB verunmöglichen. Im kantonalen Sachplan Veloverkehr ist die Strecke zwischen dem Migros- und dem Rubigenkreisel als Hauptverbindung für den Velo-Alltagsverkehr behördenverbindlich eingezeichnet. Der Kanton ist damit verpflichtet Verbesserungen zu Gunsten des Veloverkehrs vorzunehmen.



Velo-Hauptverbindung gemäss Sachplan Veloverkehr, Stand Mai 2025

Ein Postulat, das im Juni 2025 vom Worber Parlament als erheblich erklärt wurde, beauftragt zudem den Gemeinderat mit dem Kanton zu prüfen, wie auf der Kantonsstrasse zwischen dem Migros- und dem Rubigenkreisel eine sichere Velowegverbindung realisiert werden kann, bevor die Überbauungen «Alte Käserei» und «Sägesserareal» dies verunmöglichen. Die Strecke ist auch eine wichtige Schulwegverbindung Richtung Wislen, Worb-SBB und Vielbringen und Kinder sollen sich auf ihrem Weg zur Schule möglichst gefahrenfrei im Strassenraum bewegen können. Kanton und Gemeinde können nicht zuwarten, bis sämtliche Parzellen entlang der Rubigenstrasse neu überbaut worden sind, um die vorgesehene Velohauptroute vom Migroskreisel bis nach Worb-SBB gemäss den Planungsvorgaben zu realisieren. Oder sind die kantonalen und kommunalen Sach- und Richtpläne nur Makulatur und die Verlagerung zu mehr Veloverkehr Wunschdenken?

- Abstimmungsparolen für den 30. November:
- Nein zur Service- Citizen-Initiative
 - JA zur Initiative für eine Zukunft



Roland von Arx, Mitglied Planungskommission

www.gruene-worb.ch

FDP Die Liberalen

Politisieren zu können ist ein Privileg

Warum setzen wir uns politisch ein?
Ist es sinnvoll?
Macht es Spass?
Ist es nötig?
Was ist «Politik»?
Jeder Politiker ist mit solchen Fragen oft konfrontiert.
Ich bin für solche Fragen immer dankbar, denn solche Fragen zu stellen zeigt das Interesse und die Neugier.
Politik ist nichts Abstraktes, sie formt unseren Alltag. Politik bestimmt grundsätzlich die Rahmenbedingungen, in welchen wir uns bewegen – unsere Freiheiten, Pflichten und Rechte, Infrastruktur, Bildung, Sicherheit, und Steuern – in der Gemeinde, Kanton oder Bund.
Sich politisch zu engagieren heisst nicht nur zuschauen, sondern aktiv mitgestalten, wie die Welt von morgen aussieht. Für mich war sehr bald klar, ich möchte mitgestalten.
Politisieren heisst, sich zu informieren, sich eine Meinung zu bilden, zu äussern und zu vertreten, argumentieren, nach Lösungen suchen, Kompromisse suchen, gewinnen oder auch verlieren und in jedem Fall auch Konsequenzen tragen. Ich gebe zu, nicht alle diese Punkte werden (leider) immer gelebt, bei einer seriösen Politik sollte dies aber der Fall sein. Oft braucht es eher einen gesunden Menschenverstand als teure Studien. Oft braucht es auch Mut die eigene Meinung zu äussern. Es ist sehr einfach im Mainstream zu schwimmen; es ist aber unglaublich schwierig dagegen zu argumentieren. «Politische Correctness» macht sich zunehmend breit. Ich habe immer Personen mit anderen Meinungen geschätzt und akzeptiert und bin strenge Vertreterin der freien und ehrlichen Meinung.
Demokratie ermöglicht jedem, sich zu engagieren und das ist ein Privileg. Politische Arbeit schafft Gemeinschaft, Netzwerke und Austausch – man findet Menschen, die ähnliche Werte teilen. Ich möchte alle ermutigen, die wenigstens ein bisschen Interesse oder Feuer für Politik spüren, sich zu engagieren. Wir brauchen alle - junge und erfahrene, Frauen und Männer. Das politische Spektrum ist breit, man findet immer eine eigene politische Aufgabe. Die letzte Entwicklung der FDP-Worb stimmt mich zuversichtlich. Eine Gruppe von Jungfreisinnigen hat sich erfreulicherweise gebildet und setzt sich aktiv ein. Weitere sind herzlich eingeladen.
Ich persönlich trete nach beinahe 14 Jahren aktiver Politik von meinen politischen Ämtern in Worb zurück. Nicht weil es nicht mehr Spass macht, sondern weil ich bei einem neuen einmaligen nationalen Projekt (das auch viel Politik mit sich trägt) mitmachen kann. Ich werde die politischen Diskussionen im Gemeinderat, Parlament und Kommissionen vermissen. Es waren schöne und bereichernde Jahre. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich alle die Jahre begleitet haben – in der FDP aber auch anderen Parteien. Ich möchte mich auch bei allen Worberinnen und Worber für das geschenkte Vertrauen bedanken.
Für die kommende Adventszeit wünsche ich allen eine schöne, ruhige und besinnliche Zeit.



Lenka Kölliker, FDP Worb

www.fdp-worb.ch

FERIEN 2025: FERNREISEN, BADEURLAUB & MEE(H)R!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi JETZT in Langnau

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
thi@aeabi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

worber Post.
Jetzt online: worberpost.ch



Weihnachtsmarkt Worb

Liebe Worber, liebe Worberinnen

Am Samstag, 06.12.2025 und Sonntag, 07.12.2025 findet der diesjährige Weihnachtsmarkt Worb statt. Wie schon fast gewohnt, sind wir wieder vor Ort und sind auf dem Sternenplatz im grossen, beheizten Zelt zu finden. An unserem Programm, wird sich nichts ändern. Samstags gibts wie gewohnt unsere traditionelle Erbsmuessuppe mit Gnagi. Am Sonntag werden wir Fleischbouillon mit Bärnerli zubereiten, an dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Köchen, Max Riesen und Toni Schär, herzlich bedanken, dass sie sich wieder bereit erklärt haben, diese zeitaufwendige Aufgabe zu übernehmen. Unsere Getränke, Bier und Wein werden wie letztes Jahr an der wunderschönen Holz-Bar ausgetrennt. Für den kleinen Hunger oder Gluscht wird auch dieses Jahr wieder unser Aperoplättli mit selbstzubereitetem Speck durch unseren geschätzten Gemeinderat Bruno Fivian angeboten. Wir heissen alle herzlich willkommen, der Weihnachtsmarkt soll ein Ort zum Verweilen sein, um neue Kontakte zu knüpfen und spannende Gespräche führen, auch wenn ihr nicht zu unseren Sympathisanten gehört, unser Zelt steht allen offen. Wir freuen uns schon heute auf den Weihnachtsmarkt 2025. Im Namen der SVP Sektion Worb



Stefan Meister, Präsident SVP Worb, Mitglied Parlament

www.svpworb.ch

Die Mitte Worb

«mitenang rede»

Gestern war ich in Worb einkaufen. Ich traf eine Kollegin, wir kamen ins Gespräch und tauschten uns über unseren Alltag aus. Kurze Zeit später traf ich auf zwei weitere Kolleginnen, einmal, um sich kurz, aber nicht weniger herzlich, zu grüssen, und das andere Mal, um erlebten Ärger und damit verbundene Sorgen zu teilen. Für mich ist dieses «mitenang rede» sehr wertvoll. Es bereichert meinen Alltag und macht ihn aus. Seit ich ins Worber Parlament gewählt wurde, habe ich ein Parlamentsohr entwickelt (Dieses kannte Schulz von Thun nicht). Äussern Menschen, mit denen ich im Dialog bin, Anliegen, die in der Gemeindeverantwortung liegen, schaltet sich dieses Parlamentsohr ein und ich überlege mir sogleich, wie ich dieses Anliegen durch meine Arbeit im Parlament positiv beeinflussen könnte. Ein bisschen naiv? Ja. Mir ist klar, dass nicht jedes Anliegen in einer Gemeinde berücksichtigt werden kann und Neuerungen oft nur sehr langsam realisiert werden. Aber ich will Schritte unternehmen, um der Veränderung eine Chance zu geben. Zurück zum Einkauf. Auch ich stehe mal unter Zeitdruck und will nicht reden. In meinem gefüllten Alltag telefoniere ich selten. Eher schreibe ich eine WhatsApp zwischen den Hausarbeiten oder eine wichtige E-Mail kurz vor dem zu Bett gehen. Die Kommunikation

über die digitalen Medien ist für mich eine zusätzliche, praktische und zeitgemässe Plattform und kein Zeichen mangelnder Wertschätzung oder fehlenden Interesses am Gegenüber. Die Kommunikation hat sich gewandelt, aber nicht die Wichtigkeit derselben. Während meiner Arbeit mit einem erfahrenen Kommunikationstrainer erlebe ich immer wieder, wie zentral die Kommunikation für eine effiziente Lösungsfindung ist. Sei es im Berufsleben, zu Hause oder wo man sonst noch kommuniziert – überall! «mitenang rede». Das wünsche ich mir zwischen der Worber Bevölkerung und dessen Parlament noch mehr! Um diese Kommunikation zu stärken, muss die Gemeinde zeitgemässe, einfache und effektive Plattformen dafür bieten. Meiner Meinung nach sind diese momentan zu optimieren, aber... beim «mitenang rede», werden wir auch für diese Anforderung passende Lösungen finden. In der Zukunft wird die Gemeinde Worb noch viele Herausforderungen meistern und dabei zähle ich auf Ihre persönlichen Anregungen, Ihr Lob, Ihren Unmut und Ihre Reklamationen. Gemeinsam wollen wir die Zukunft unserer Gemeinde gestalten. Sie wissen, worauf ich hinaus will. Beim «mitenang rede» finden wir die Lösungen, die unser Worb weiterbringen.



Naemi Stähli, Mitglied Parlament

worb.die-mitte.ch



Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Eidgenössische Abstimmungen vom 30. November 2025:

2x Nein («Service-citoyen-Initiative» und «Initiative für eine Zukunft»)

Die Delegierten der EDU Schweiz und die Delegierten der EDU Kanton Bern empfehlen:

«Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» Nein-Parole

Die Idee eines allgemeinen Bürgerdienstes ist grundsätzlich positiv. Aber bei der Umsetzung dieser Initiative wird die allgemeine Wehrpflicht für Männer mit Bestimmungen ersetzt, die eine ernstfalltaugliche Armee verunmöglichen. Die aktuelle Weltlage zeigt die Wichtigkeit einer eigenen, ernstfalltauglichen Armee, die unser Land im Ernstfall verteidigen kann. Daher lehnt die EDU eine weitere Schwächung der Schweizer Armee als verantwortungslos ab und fordert die rasche Wiederherstellung einer ernstfalltauglichen Armee!

«Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)» Nein-Parole

Diese Initiative betrifft nur Erbschaften ab einem Wert ab 50 Mio. Franken! D.h. Erbschaften unter 50 Mio. Franken sind davon nicht betroffen. Mittlere und grössere Unternehmen erreichen mit dem Immobilienbestand, dem Betriebskapital, der Betriebsinfrastruktur, den Material- und Produkthanlagen, Patentrechten, Lizenzen usw. rasch einen Wert von 50 Mio. und mehr. Diesen Unternehmen macht die Initiative bei der Übergabe an die nächste Generation die Weiterführung unmöglich. Die Erbschaftsteuer für diese Unternehmen ist gebun-

den in der Firma und somit nicht einfach so verfügbar. Dies würde bedeuten, dass die betroffenen Unternehmen grossmehrheitlich verkauft werden müssten, um mit dem Erlös diese 50% Erbschaftsteuer zu begleichen! Der Erbschaftsteuersatz ist zu hoch. Vor allem, wenn man bedenkt, dass bereits die regulären Steuern, Gewinnsteuer und Vermögenssteuern bezahlt worden sind. Somit würde die Erbschaft noch einmal versteuert.



Franz Buser, Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch



Am 30. November stimmen wir über die Service-citoyen-Initiative ab. Sie ersetzt die einseitige Wehrpflicht, durch eine faire, zeitgemässe Dienstpflicht für alle – militärisch oder zivil. Die glp sagt überzeugt Ja, weil diese Vorlage unser Land stärkt, den Zusammenhalt fördert und Chancen für Gemeinden wie Worb eröffnet. Ein Ja bedeutet mehr Sicherheit und höhere Krisenfestigkeit. Die Initiative garantiert den Bestand von Armee und Zivilschutz und öffnet zugleich den Einsatz für Bereiche, in denen heute Hände fehlen: Katastrophenschutz, Gesundheit, Betreuung, Bildung oder Umweltschutz. Ob Hitzewelle, Hochwasser oder Versorgungsengpässe – die Schweiz braucht ein breiter aufgestelltes Milizsystem, das schnell und zweckmässig helfen kann. Ein Ja ist auch ein Ja zur Gleichstellung. Es ist 2025 nicht mehr vermittelbar, dass Pflichten nach Geschlecht verteilt werden. Der Service citizen teilt Verantwortung fair auf Frauen und Männer auf. Er bricht veraltete Rollenbilder auf und gibt allen jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihren Beitrag dort zu leisten, wo er am meisten wirkt – in Uniform oder im zivilen Einsatz. Ein Ja stärkt zudem den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wer gemeinsam anpackt, lernt Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und führt Gespräche über Grenzen von Herkunft, Bildung oder Beruf hinaus. Diese Erfahrungen prägen – privat wie beruflich. Auch unsere Gemeinde lebt von Engagement: in Vereinen, Feuerwehr, Betreuung, oder Kultur. Der Service citizen kann dieses Engagement verstetigen und verbreitern. Denkbar sind zusätzliche Einsätze beim Schutz unserer Wälder, bei der Pflege von Naturräumen und dem Gewässerunterhalt an der Worble, bei Entlastungseinsätzen in Pflegeeinrichtungen, bei Nachbar-

schaftshilfen oder in der Prävention. Mehr junge Menschen lernen Worb als Lebensraum kennen und gestalten ihn aktiv mit – ein Gewinn für das lokale Miteinander. Natürlich gibt es Einwände: zu teuer, zu bürokratisch, zu viel Personal. Doch die Schweiz verfügt mit Erwerbsersatz und Miliztradition über erprobte Instrumente. Die konkrete Ausgestaltung – effizient, bedarfsgerecht, mit klaren Prioritäten – liegt beim Parlament. Entscheidend ist der Verfassungsauftrag: dass wir das Potenzial unserer Gesellschaft nutzen. Darum gehört am 30. November ein klares Ja in die Urne. Der Service citizen ist kein Rückfall, sondern ein Aufbruch in eine moderne, solidarische Milizgesellschaft.



Michael Mathys

worb.grunliberale.ch



Abbau des Investitionsstaus kann beginnen

Der in den letzten Jahren immer wieder gern zitierte Investitionsstau soll nun bis Ende 2030 mit dem aktuellen Finanzplan abgebaut werden. Die Gesamtanierung der Schulanlage Worboden stellt dabei mit Abstand die wichtigste Investition dar, für welche 2026 und 2027 rund 24 Millionen Franken geplant sind. Somit erstaunt es auch nicht, dass für die nächsten beiden Jahren mit hohen Aufwandüberschüssen gerechnet wird. So budgetiert man für 2026 ein Minus von rund 1,8 Millionen Franken und für 2027 geht man aktuell gar von einem Minus von rund 2,4 Millionen Franken aus. Erfreulicherweise steigen die prognostizierten Einkommenssteuern der natürlichen Personen in den nächsten Jahren, was eine gewisse finanzielle Entlastung für unsere Gemeinde bietet. Dank den guten Rechnungsergebnissen in den Vorjahren sollte ausserdem die selbst auferlegte Eigenkapitalgrenze von 5 Millionen Franken in den nächsten Jahren nicht unterschritten werden. Allerdings wird voraussichtlich die von der Politik selbst auferlegte Schuldengrenze von 40 Millionen Franken ab Ende 2027 überschritten und wird wahrscheinlich auch bis Ende 2030 überschritten bleiben. Ab 2030 muss sich Worb wieder auf eine Phase von reduzierter Investitionstätigkeit mit gleichzeitigem Schuldenabbau einstellen.

Die EVP Worb unterstützt diese Finanzstrategie und erach-

tet diese aktuell als sinnvoll, da sie dringende Investitionen nicht auf nächste Generationen unfairerweise verschiebt und dem örtlichen Gewerbe potentielle Arbeit in den kommenden Jahren ermöglicht. Gleichzeitig fordern wir aber auch weiterhin ein hohes Kostenbewusstsein bei allen Verwaltungsstellen mit klar gesetzten Prioritäten. An dieser Stelle danken wir der Gemeindeverwaltung zusammen mit der Finanzkommission für das verantwortungsvolle Budgetieren und Planen.



Mayk Cetin, Mitglied Parlaments- und Bildungskommission

www.evp-worb.ch



Politische Gewalt hat bei uns keinen Platz

Als vor gut einem Monat eine Pro-Palästina-Demonstration in Bern eskalierte und es in der Innenstadt zu wüsten Szenen kam, fragte man sich: Müssen wir fortan auch in der Schweiz an politischen Kundgebungen mit Gewalt rechnen? Die Antwort muss ganz klar lauten: Nein, das darf nicht sein! Gewalt darf bei uns im politischen Diskurs keinen Platz haben. Die SP Worb verurteilt Gewalt als Mittel, um politische Anliegen zu «unterstützen», aufs Schärfste und distanziert sich klar davon. In der Schweiz haben wir genügend legale Mittel, um unseren Anliegen auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene Gehör zu verschaffen. Natürlich gehört es in der Politik dazu, dass es zwischendurch zu hitzigen Diskussionen kommt, man sich «an den Karren fährt» oder versucht, seine Anliegen mit einer Demonstration durchzusetzen. Das gehört zu einer lebendigen Demokratie dazu und wird durch die Meinungsäusserungsfreiheit geschützt. Aber selbst in einer aufgeladenen Debatte muss ein Mindestmass an Anstand und Respekt vor dem politischen Gegner bestehen bleiben. Gewalt verletzt diesen Respekt. Sie hat daher im politischen Diskurs nichts zu suchen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedliche und besinnliche Vorweihnachtszeit.



Adrian Hodler, Mitglied Parlament, Präsidium Aufsichtskommission, Co-Präsident SP Worb

www.spworb.ch

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB

HÖRGERÄTEANPASSUNG

HÖRGERÄTESERVICE

TINNITUSBERATUNG

LYRIC ZERTIFIZIERT

PÄDAKUSTIK

HAUSBESUCHE

BATTERIEN



Phonak Virto™ Titanium

GUTSCHEIN für einen gratis Hörtest + Probetragen von Hörgeräten neuester Technik

www.leben-hören.ch



Hörberatung Worb
Bahnhofstrasse 28 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55



Oliver Dannenberg

Yvonne Dannenberg

Vom QVL
für ganz
Worb

Adventslichter
Worb 2025

Familie Wagner
Wydenstr. 37

1★

Blumengeschäft
Quattro Quarti
Bollstr. 5

2

Familie Kühne
Lindhaldenstr. 4

3

Familie Eberhart
Promenaden-
strasse 37

4★

Kinder- und
Jugendpraxis
Worb
Kreuzgasse 17

5★

Altersbetreuung
Worb
Bahnhofstrasse 1

6★

Familie
Kammerbauer
Gantrischweg 20

7★

Familie Ender
Nünenenstr. 13

8

Kindergarten
Manuela
Sonnhaldenweg 26

9

Spielschiff
Siedlung Alpina
Gantrischweg

bis um
18.00

10★

Kath. Kirche
St.Martin
Bernstr. 16

11

Familie Taeggi
Ballenbühlweg 8

12

Familie
Künzler
& Lörtscher
Bürglenstr. 13

13★

Familie Wägli
Gantrischweg 5

14

Familie Hauser/
Steffen
Gantrischweg 24

15★

Spielgruppe
Zwärgestübli
Bahnhofstr. 8

16

Familie
Lucadamo
Jungfraustr. 11

17★

Familie
Cavargna
Ballenbühlweg 44

18

Familie
Götz & Steck
Kreuzgasse 4

19★

Familie
Eggimann
Promenaden-
-strasse 38

20

Blüten-Bijou
Bahnhofstr. 26

21

Familie
Schmidlin-
Wasem
Promenadenstr. 52
(Fenster Seite
Jungfraustr.9)

22

Familie
Zwygart
Bürglenstr. 15

23

Mitsingweihnacht
Reformierte
Kirche Worb
Enggistestr. 4

24 um
16.30

Fenster täglich 17:00 – 21:00 beleuchtet (ab entsprechendem Datum bis 26.12.)

Am Tag mit Stern ★ erwartet die Besucher*innen
ab 17:00 eine kleine Stärkung

Vielen
herzlichen
Dank an alle
Gestalter*innen
der
Adventslichter

Verein Seniorinnen
und Senioren Worb

VSeSe Worb

Unsere nächsten Veranstaltungen
Mittwoch, 10. Dezember 2025,
15 Uhr, chinoworb
The Artist
(Stummfilm, schwarz-weiss OV /
Deutsch)
Regie: Michel Hazanavicius / 2011

Michel Hazanavicius Film **The Artist** ist eine hinreissend spritzige Hommage an das alte Hollywood und imitiert den Stil, den Tonfall und die Plots jener Zeit in perfekter Weise und mit viel Humor. Dieses Märchen ist natürlich hemmungslos naiv, zugleich aber auch so augenzwinkernd selbstironisch, dass man den schwungvollen Tonfall, die liebevolle Ausstattung, die wirklich jeden Aspekt des Films umfasst, und seine Leichtfertigkeit, mit der sich hier jedes Problem in Luft auflöst, für die Laufzeit gerne mitmacht. Denn der Film erinnert uns daran, was Kino auch ist: eine Verführung zum Träumen, eine Ablenkung, eine Illusion, eben ein Märchen.

Eintrittspreise:
AHV-Bezüger Fr. 14.–
Übrige Erwachsene Fr. 17.–
Die Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind.

Sonntag, 21. Dezember 2025,
17 Uhr, Münster, Bern
Konzertbesuch:
Wunderbär

Lorenz Pauli und sein Bär versuchen, uns das Mysterium der Weihnachtsgeschichte zu erklären. Da der Bär normalerweise seinen Winterschlaf macht, weiss er von Weihnachten eigentlich nur, dass es mit einem «Tannebaum» zu tun hat. Lorenz Pauli erklärt ihm die ganze spannende Geschichte und zum Schluss versucht der Bär sogar mitzusingen.

JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685 – 1750)
Ausschnitte aus dem Weihnachtsoratorium, BWV 248
Chor: Berner Münster Kinder- und Jugendchor
Orchester: Les Passions de l'Âme
Konzertmeisterin: Meret Lüthi
Leitung: Johannes Günther
Kosten: 55.– Franken pro Ticket
Anmeldung an:
Isabelle Schaub, Rainweg 6,
3075 Rüfenacht
Mail: isabelle.schaub@sunrise.ch
Tel.: 076 452 60 89

Die Tickets können gegen Bezahlung am Dienstag, 25. November oder Dienstag, 2. Dezember zwischen 16 und 17 Uhr im Café Mittelpunkt der Altersbetreuung Worb abgeholt werden.

S'Rindlisbachers

«Zwei und ei Seel»

Vorverkauf ticketcorner.ch oder
srindlisbachers.ch

Presenting Sponsor
LIBERTY Green

Fr, 05.12.25 SPIEZ Lötschbergzentrum

Fr, 12.12.25 WORB Bärensaal

Vorverkauf:
www.ticketcorner.ch,
Coop City, BLS-Reisezentrum

SAMSUNG ticketcorner+

Der Samichlaus kommt!

6. Dezember | ab 18:30 Uhr

ROBI Rüfenacht

Winterbasteln von 14:00 bis 17:00 Uhr

Zum Essen gibt es gratis Chili mit
und ohne Fleisch, ab 17:30 Uhr

Jugendarbeit Worb, Auserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-
worb.ch / 031 839 66 68 / Insta: jugendarbeit_worb

Jugendarbeit Worb

DGR-Rüfenacht

Reformierte
Kirchengemeinde
Worb

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4,
Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



Lesestamm
in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag,
8. Dezember 2025 um 19 Uhr
und besprechen das Buch

Der blinde König und sein Narr
von Beeler Jürg
Dörlemann (geb.)



Rufenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:
Mittwoch, 26. Nov. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 28. Nov. 17 bis 19 Uhr
Samstag, 6. Dez. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 10. Dez. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 12. Dez. 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

LESERBRIEF

In der September-Ausgabe der Worber Post spricht Jacqueline Maire im Vis-à-vis das Thema Ruhebänke in der Gemeinde Worb an: Sie wünscht sich «hie und da ein nettes Bänkli zum Verweilen».

Der Ortsverein der Gemeinde Worb (OGW), der zuständig ist für die Ruhebänke auf dem Gemeindegebiet, ist erstaunt über die Aussage von Frau Maire, denn es gibt bereits 122 Bänke, die vom Präsidenten des OGW, Sepp Graf, jedes Jahr aufwändig instand gehalten werden. Der Plan, wo sich die Bänke befinden, kann auf der Webseite des OGW eingesehen werden: https://ogworb.ch/ruhebaenke/standorte_der_ruhebaenke

Wir wünschen allen Worber Spazierenden ein friedvolles und entspanntes Verweilen auf unseren schönen Ruhebänken.

Katharina Schär,
chinoworb/OGW

JUBILARE



Der Gemeinderat gratuliert

80-jährig werden
am 27. November
Raymond Hostettler
in Rüfenacht

am 4. Dezember
Hans Jürg Böhlen in Worb

am 6. Dezember
Elisabeth Ruef in Worb

am 8. Dezember
Hans Kräuchi in Rüfenacht

am 12. Dezember
Rolf Wegelin in Rüfenacht

90-jährig werden
am 10. Dezember
Siegfried Geiger in Rüfenacht

am 10. Dezember
Walter Hodel in Worb

am 15. Dezember
Rafael Gil in Worb



CHINOPROGRAMM

26. November – 15. Dezember

NOVEMBER	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 26.			FILMCLUB: THE OUTRUN (E/DF)
Fr 28.			Hallo Betty (Dialekt)
Sa 29.		CHINO-LISME: Hallo Betty (Dialekt)	Hallo Betty (Dialekt)
So 30.	Momo (D)		19:00 UHR Hallo Betty (Dialekt)

DEZEMBER			
Mo 1.			Hallo Betty (Dialekt)
Do 4.			CHINO-KULTUR: The Cotton Boys, New Orleans Jazz, Swing, Blues, Rhythm n' Blues
Fr 5.			Hallo Betty (Dialekt)
Sa 6.		Hallo Betty (Dialekt)	Hallo Betty (Dialekt)
So 7.	Mary Anning, Fossilienjägerin (D)		19:00 UHR Hallo Betty (Dialekt)
Mo 8.			Hallo Betty (Dialekt)
Mi 10.	FILMNACHMITTAG: The Artist (stumm)		
Fr 12.			Hallo Betty (Dialekt)
Sa 13.		Hallo Betty (Dialekt)	Hallo Betty (Dialekt)
So 14.	Mary Anning, Fossilienjägerin (D)		19:00 UHR Hallo Betty (Dialekt)
Mo 15.			Hallo Betty (Dialekt)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

Jugendarbeit Worb

MI, 26. November, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z’Vieri
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 26. November, 14–17 Uhr
Modi*Treff
Wir planen, kochen, essen gemeinsam – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Begriffen Modi* Mädchen* & Frau* verschiedenste Identitäten stehen können.*

MI, 26. November, 17–20 Uhr
Kerzenziehatelier
Komm vorbei und kreierte wunderschöne Kerzen! Pro 100 g Wachs kosten die Kerzen CHF 3.00
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen.
Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich

DO, 27. November, 17–20 Uhr
KerzenziehatelierFreizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen.

Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich

FR, 28. November, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Fängst du gerade mit Bouldern an? Oder willst du den Bouldersport kennenlernen?
Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 28. November, 17.30–18.45 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Gelingen dir Routen im Level 4 bereits gut, dann komm im Boulder-Treff 4+ vorbei.
Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 28. November, 19–22 Uhr
JugendTreff
Komm im Freizeithaus vorbei zum Chillen, Musik hören, z’Nacht kochen, Feuer machen, Werwölferle und worauf du sonst noch Lust hast.
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb

Oberstufenschüler*innen
SO, 30. November, 10–15 Uhr
Erlebnissontag und Kerzenzieh-atelier
Ein buntes Programm erwartet dich in der Boulderhalle und im Freizeithaus.
Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch
Boulderworb und Freizeithaus
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen.
Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich

MI, 3. Dezember, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 5. Dezember, 19.15–20 Uhr
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle, ihr bestimmt, was läuft!
Turnhalle Rüfenacht
Für Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse

SA, 6. Dezember, 14–ca. 20 Uhr
Winterbasteln und Samichlous auf dem Robi
Winterliches Basteln ab 14 Uhr, ab 17.30 Uhr gibt’s z’Nacht und warme Getränke und um 18.30 Uhr kommt der Samichlous vorbei.
Wir freuen uns auf euch
Robispielplatz Rüfenacht

Alle sind willkommen

MI, 10. Dezember, 14–17 Uhr
Modi*Treff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass hinter den Begriffen Modi* Mädchen* & Frau* verschiedenste Identitäten stehen können.*

FR, 12. Dezember, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 12. Dezember, 17.30–18.45 Uhr
BoulderTreff Level 4+
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 12. Dezember, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

Das Team der Jugendarbeit Worb wünscht ein schönes Jahresende und freut sich auf ein neues Jahr mit vielen Angeboten!

 Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

TERMINPLAN 2026



Ausgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Redaktions- & Inserateschluss Dienstag, 12 Uhr	20.01.	17.02.	17.03.	21.04.	19.05.	16.06.	21.07.	18.08.	22.09.	20.10.	17.11.	8.12.
Verteilen: Mittwoch	28.01.	25.02.	25.03.	29.04.	27.05.	24.06.	29.07.	26.08.	30.09.	28.10.	25.11.	16.12.

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Jonas Niederhauser, Fussball-Begeisterter

Mit Jonas Niederhauser treffe ich mich in den Räumlichkeiten des Freizeithaus Worb. Nach einem spannenden Rundgang und der abenteuerlichen Geschichte zum alten Aebersold Spycher, der momentan auf der Wiese hinter dem Haus steht, setzen wir uns in der Boulderhalle zum Gespräch hin. «Meine erste Erinnerung an Worb ist eine Velotour ins Tessin. Unser Treffpunkt war damals der Bahnhof Worb, das war im Sommer 2012. Inzwischen bin ich natürlich ganz anders mit Worb in Verbindung getreten durch meine langjährige Arbeit bei der HSLU soziokulturelle Animation berufsbegleitend studiert und arbeite seit Studiumsbeginn im Jahr 2014 in Worb. Zwischen 2017 und 2023 habe ich zudem in der Fanarbeit bei YB gearbeitet. Meine berufliche Laufbahn habe ich aber in einem ganz anderen Bereich begonnen: Ich habe die Lehre als Fachmann für Betriebsunterhalt in Münchenbuchsee absolviert und 2011 abgeschlossen. Dieser Beruf ist mir aber auch heute weiterhin von grossem Nutzen. In Münchenbuchsee fand ein Grossteil meiner Freizeit statt: dort habe ich rund 20 Jahre Fussball gespielt und war auch sonst im Vereinsleben aktiv. Nach der Lehre habe ich die Berufsmatura in Zollikofen gemacht und war noch etwas auf Reisen. Danach habe ich den Zivi gemacht, neun Monate in einem Altersheim, dann zwei mal zwei Wochen bei Pro Cap und zwei Monate im Regionalgefängnis in Thun.

Somit habe ich meine ersten Erfahrungen im sozialen Berufsfeld gesammelt. Da war mir klar, ich wollte etwas Soziales und im besten Fall in Verbindung mit Sport machen – so bin ich dann zum Studium soziokulturelle Animation gekommen. Neben meiner Tätigkeit in Worb bin ich auch im Vorstand der VOJA (Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern) aktiv und vertrete dort die Jugendarbeitenden des Kantons Bern. Wir setzen uns unter anderem dafür ein, dass auch den Jugendlichen genügend Raum zusteht, wo sie sich aufhalten können, wo sie eben jugendlich sein dürfen. Ausserdem sind wir vermehrt auch digital unterwegs und schauen, dass wir à jour bleiben, was natürlich wichtig ist.

Während dem Corona-Lockdown hatten wir Angebote, die die Jugendlichen von zuhause nutzen konnten; z.B. haben wir einen Minecraft Server gemietet, sodass man sich im virtuellen Raum zum Gamen treffen konnte.

Eine besondere und auch sehr spannende Zeit in meinem Leben war während meiner Tätigkeit als Fanarbeiter bei YB. Diese Arbeit habe ich sechs Jahre ausgeübt und konnte meine Arbeit mit meiner Leidenschaft als Fussballfan voll ausleben. Ich war überall mit dabei, einfach natürlich in einer bestimmten Funktion, sozusagen als Vertreter und Sprachrohr der YB Fans. Ich war auch international bei allen Spielen dabei, das war schon eine spezielle Zeit. Im Sommer 2023 habe ich diese Tätigkeit aufgegeben, da ich kurz zuvor zum ersten Mal Vater wurde – und diese Arbeit ist nicht besonders familienfreundlich, da ich natürlich viel unterwegs war. Seit dann arbeite ich zu 80% in der Jugendarbeit Worb, wo ich auch sehr zufrieden bin und unter anderem für die Boulderhalle und den Spielplatz Robi in Rüfenacht zuständig bin. Und an die Fussballspiele gehe ich wieder als Fan, einfach jetzt hauptsächlich an die Heimspiele.

Zum Ausgleich lebe ich mit meiner Familie meine Leidenschaft als Gärtner und Heimwerker aus. Wir konnten uns ein Haus in Oberdiessbach kaufen und die Pflege und Renovation von Haus und Garten ist unser gemeinsames Projekt, das uns viel Freude bereitet.»

Aufgezeichnet von RAHEL VON DER DECKEN

SC Worb

Clubhaus vor Fertigstellung

Der Sportclub hat sich 1999 einen grossen Traum erfüllt und beim Sportplatz Worboden ein Clubhaus aufgestellt und in Betrieb genommen. Es handelte sich dabei um eine einfache Holzkonstruktion, einen ehemaligen Kindergarten aus dem Aargau, der jetzt ein Vierteljahrhundert später den Bedürfnissen nicht mehr entsprach. Es stellte sich schnell heraus, dass eine Sanierung aufgrund des ungünstigen Kosten-/Nutzenverhältnisses nicht in Frage kam. Ein Neubau stand im Vordergrund.



Baustellenbesuch mit Clubpräsident Christoph Schneider.

Foto: AW

Rund zweieinhalb Jahre, nachdem die SCW-Projektgruppe «Neubau Clubhaus» ihre Arbeit aufgenommen hat, wurde das bisherige Clubhaus anfangs des vergangenen Oktobers abgebrochen. Damit wurde Platz für einen Neubau geschaffen. Dieser weist die gleiche Grundfläche auf wie der bisherige Bau. Dazu kommt eine kleine, gedeckte Terrasse. Anfangs November wurde das Fundament betoniert und bereits Mitte November waren die Holzelemente des Neubaus aufgestellt. Gegen Mitte Januar des kommenden Jahres sollte der Ausbau abgeschlossen sein. Dies wird der Zeitpunkt sein, zu dem Clubwirt Markus Beck mit seinem Team das Clubhaus in Betrieb nehmen wird. Er wird künftig eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung haben und die Zeiten der unzumutbaren Platzverhältnisse hinter dem Buffet gehören der Vergangenheit an. Seine

Gäste werden in einem angenehmen Ambiente bedient werden können. Die grösste Herausforderung beim Projekt «Neubau Clubhaus» stellte die Finanzierung dar. «Standen wir zu Projektbeginn vor einem hohen Berg, liegt jetzt nur noch ein kleiner Hügel vor uns, der sicher auch noch bezwungen werden kann», betrachtet Clubpräsident Christoph Schneider die Situation. «Wir sind überzeugt, dass bis zur Eröffnung unseres neuen Clubhauses die Finanzierung endgültig geregelt sein wird», gibt sich Christoph Schneider optimistisch und dankt gleichzeitig den Firmen und Personen, die sich mit einer Spende beteiligt haben oder die sich noch mit einem Beitrag beteiligen werden. WM

www.scworb.ch

WORBER TOPS



Grosser Erfolg für die STUCKI KÜCHEN AG in Rüfenacht. An der Verleihung des Swiss Kitchen Award vom 13. November 2025, durften die Küchenplaner (v.l.n.r.) ROMAN HARDORN, FABIAN BÜTSCHI, DOMINIK KREBS sowie RENATE und PETER EICHENBERGER den Silber Award für die «schönste Küche» entgegennehmen. Ihr Projekt URBANA OCTO hat sich gegen schweizweit 80 Projekte durchgesetzt.

Ab 1. März 2026 übernimmt KLÄRA SOKOL das Amt der Generalsekretärin der EDK (Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen). Die Worberin ist Direktorin der Stiftung éducation 21 und folgt auf Susanne Hardmeier, die die EDK auf Ende Jahr verlässt.



Am 17. November 2025 durfte OLIVER NEUHAUS, Geschäftsführer der Pintora GmbH, den mit 10000 Franken dotierte Prix Lions des Lions Club Bern entgegennehmen. Mit der Preissumme von rund 25000 Franken werden jährlich bis zu vier Organisationen und Unternehmen ausgezeichnet, die sich überdurchschnittlich in der Jugend- und Nachwuchsförderung engagieren.



Hohe Auszeichnung für die REFORMIERTE KIRCHE WORB. Im Rahmen des Erntedank-Gottesdienste wurde der Kirchgemeinde der «Grüne Güggel» verliehen. Das Umweltmanagementsystem hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Innerhalb der Landeskirche Bern-Jura-Solothurn ist die Worber Kirchgemeinde die sechste, die dieses Zertifikat erhält.

ES WAR EINMAL...



Vereinsleben im 19. Jahrhundert. Fotografien aus Publikationen der Sammlung Andreas Hahn

Interessengemeinschaft Worber Geschichte (since 2005)

Das Vereinsleben in unserer Gemeinde war bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert vielfältig. Der neue Bundesstaat übertrug ab 1848 den Vereinen zahlreiche Aufgaben im Bereich der Gesundheit, Erziehung oder Verteidigung. So organisierten die Schiessvereine (Gründung der Feldschützen Worb bereits

1840) die ausserdienstliche Schiesspflicht; die Turnvereine (Gründung Turnverein Worb 1891) übernahmen Aufgaben im Bereich des Schutzens, der Turnlehrerausbildung und der allgemeinen Gesundheitsförderung. Die Anfänge des Chorgesangs in Worb lassen sich bis ins 18. Jahr-



hundert zurückverfolgen. Dokumentiert sind in dieser Zeit ein Kinderchor und ein gemischter Chor. Der Männerchor Worb wurde 1845 gegründet. Obwohl bereits in den 1850er Jahren ein Frauenchor bezeugt ist, erfolgte dessen offizielle Gründung erst 1880. Zugelassen waren lange Zeit nur unverheiratete

Sängerinnen. «Wer wegen Verheiratung austritt, ist verpflichtet ein Letzi zu geben.» Ein Letzi bedeutete, dass die Betreffende den ganzen Chor zu einem Abschiedessen einladen musste. Vielleicht wäre es manchmal umgekehrt angebrachter gewesen.

Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Andrea Widmer (Leitung),
Janine Lehmann (Kultur),
Walter Morand (Sport, Wirtschaft)

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Marco Jorio, Felicitas Pfister,
Rita Suppiger

Inseraten-Annahmestelle
Ast & Fischer AG
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern
Telefon: 031 963 11 91
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 17. Dezember 2025 erscheinende Worber Post Nr. 12/2025:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 9. Dezember 2025, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Ast & Fischer AG,
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern,
Telefon 031 963 11 91.